

KARATE

IN BADEN-WÜRTTEMBERG

TOP-DUO
KNEER &
ÖZDEMİR



DAS WAR 2023

Die Highlights des Jahres inkl. Rückblick
auf das 10. Internationale
KVBW-adidas-Sommerncamp



Termine 2024

Die Lehrgänge in der Übersicht

INHALT

Das KVBW-Magazin endet mit dem Jahresbeginn und startet mit dem November 2023. Folgende Highlights legen wir Ihnen für die Lektüre besonders ans Herz:

12

10. INTERNATIONALES KVBW-ADIDAS-SOMMERCAMP

Jubiläum erfährt großartige Resonanz

34

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN DER LEISTUNGSKLASSE UND PARA-KARATE

Die „Medaillen-Hamster“ vom MTV Ludwigsburg

15

DKV-„SUPERCUP“

Premieren-Titel für Kneer und Özdemir

40

JUKUREN

Wenn aus einem „Piloten“ über 250 werden...

32

EUROPAMEISTERSCHAFTEN

Makelloses Doppel-Gold

42

DKV-„WERTE-KONZEPT“

Nicht nur einfach, sondern mehrfach gut!



Liebe Karatekas, liebe Freunde,

eines der erfolgreichsten KVBW-Jahre geht zu Ende. Grund genug, das Geschehene Revue passieren zu lassen – und all diejenigen zu würdigen, die zum Gelingen – sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport – ihren Beitrag geleistet haben.

Beginnen möchte ich mein Resümee mit den sportlichen Highlights des Jahres: Im Februar avancierte der KVBW bei den Deutschen Meisterschaften in der Leistungsklasse und im Para-Karate, ausgerichtet vom MTV Ludwigsburg unter der Leitung von Landestrainer Köksal Cakir, mit 16 Medaillen zum erfolgreichsten Landesverband.

Kurz danach kehrte die Deutsche Meisterin Johanna Kneer von den kontinentalen Titelkämpfen in Guadalajara als Doppel-Europameisterin im Einzel- und im Team-Wettbewerb zurück. In Bielsko-Biala krönte sich Kneer zudem zur „European-Games“-Siegerin, in Düsseldorf wurde sie die erste DKV-„Supercup“-Gewinnerin. Und als Mitglied des Damen-Bundesliga-Teams des USC Duisburg feierte sie die Deutsche Mannschafts-Meisterschaft in Dillingen. Bei der Weltmeisterschaft in Budapest folgte mit Platz sieben schließlich die nächste Top-Platzierung.

Dank an alle Beteiligten, die zu den Erfolgen beigetragen haben

Auch Muhammed Özdemir präsentierte sich bei der WM in hervorragender Verfassung und sorgte als Fünfter für ein exzellentes Resultat. Drei Wochen später wurde er schließlich Deutscher Meister in der U21-Altersklasse. Zudem war er beim „Supercup“ eine Klasse für sich und holte sich den Titel durch den Final-Erfolg über Tim Steiner. Das tolle Ergebnis, das den KVBW erneut zum erfolgreichsten Landesverband gemacht hatte, rundete Svjatoslav Prokop mit Rang drei ab.

Apropos drei: Mit drei ersten Plätzen ließen KVBW-Talente bei den Deutschen Meisterschaften der Schülerinnen und Schüler in Erfurt aufhorchen: Gold war an Andrej Kistner im Kata-Einzel sowie im Team-Wettbewerb mit Djego Lee Wabingga und Eric Grasmeier gegangen sowie an die Kumite-Athletin Nives Podvorec.

Impressum

Herausgeber

Karateverband Baden-Württemberg e.V.
Geschäftsführer Hans Peter Speidel
Teurerweg 63, 74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 / 97 81 72 12
E-Mail: info@karate-kvbw.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Mo. – Do. von 14.00 – 18.00 Uhr

Bankverbindung

VR Bank Alb-Blau-Donau eG
IBAN: DE 35 6006 9346 0016 100000
BIC: GENODES1REH

Redaktion & Layout

KVBW-Medien-Team / V.i.S.d.P. Dirk Kaiser
Dirk Kaiser (dirk.kaiser@karate-kvbw.de)
Felix Kaiser (felix.kaiser@karate-kvbw.de)

Fotos

Patrick Au, Lukas Bader, Brigitte Krauß (DKV), Martin Stollberg (LSVBW), Sandra Trinkner, Team Deutschland

Druck

le ROUX Gruppe. Daimlerstr 4-6, 89155 Erbach
info@leroux.de

Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den KVBW gestattet.

EDITORIAL

Gar viermal auf dem obersten Podium stand der KVBW-Nachwuchs bei den Deutschen Meisterschaften in den Altersklassen U16, U18 und U21 in Kaiserslautern: Neben Nikolai Sekot, Michael Nowizki und Muhammed Özdemir holte sich das U21-Team der KG Rhein-Neckar Knights den Titel. Mit insgesamt 20 Medaillen war die Ausbeute exzellent und bescherte dem KVBW im Ranking der Landesverbände Platz vier.

Der Triumph eines unserer beiden Ludwigsburger Bundesliga-Teams, die sich für die Endrunde qualifiziert hatten, und der Gewinn der WM-Silbermedaille von Para-Karateka Albert Singer waren die „Sahnehäubchen“ auf ein außergewöhnliches Jahr im Leistungssport-Bereich.

Sommercamp hat Erwartungen übertroffen

Mein Dank und der des Präsidiums geht an alle, die zu den bemerkenswerten Leistungen beigetragen haben: die Heim-Trainerinnen und -Trainer, die Betreuerinnen und Betreuer, das medizinische Personal, die Landestrainer Köksal Cakir für den Bereich Kumite und Philip Jüttner für den Bereich Kata - und natürlich geht ein ganz besonderer Dank an die Eltern, die ihren Nachwuchs bei der Ausübung der Sportart auf vielfältige Art und Weise unterstützen.

Im Bereich Breitensport hat das diesjährige Sommercamp in Langenau unsere Erwartungen übertroffen. Das betrifft nicht nur die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sondern auch die Atmosphäre an den vier Tagen. Es hat sich einmal mehr bewahrheitet, dass die

Vergabe nach Langenau und die Ausrichtung durch das dort ansässige Dojo seinerzeit die richtige Entscheidung gewesen war. Mit Rainer Wenzel, dem von der World Karate Federation (WKF) der 8. DAN verliehen wurde – eine Auszeichnung, die nur wenigen Karatekas vorbehalten ist –, hat der Verband einen verlässlichen und engagierten Mitstreiter im Präsidiums-Kreis, der sich auch weiterhin dafür einsetzen wird, dass das Sommercamp seine Erfolgs-Geschichte fortschreiben wird.


Dank an alle Ressortleiterinnen und Ressortleiter für ihren Einsatz

Aber er ist bei Weitem nicht der Einzige, dem es zu danken gilt. So haben sich die KVBW-Geschäftsführung sowie alle Ressortleiterinnen und Ressortleiter für den Verband in ihrer Freizeit über das normale Maß eingesetzt und verdient gemacht – sei es durch Aus- und Fortbildungs-Maßnahmen oder durch die Organisation und Durchführung von Lehrgängen.

Stolz ist das KVBW-Präsidium zudem auf Günther Schleicher, dem vom DKV der 9. DAN verliehen wurde, und auf Bernd Bühler vom KD Emmendingen, der in diesem Jahr die Auszeichnung „Vorbild des Jahres“ erhielt.

Abschließend möchte ich, auch im Namen des Präsidiums, hervorheben, dass die Trainerinnen und Trainer, die täglich in den Hallen stehen, zusammen mit unseren Mitglieds-Vereinen, die sie beschäftigen, die „Kraftwerke“ unseres Verbandes sind. Aus diesem Grund ist uns die Nähe und der Austausch sowohl mit den Dojos als auch mit den Übungsleiterinnen und Übungsleitern sehr wichtig – nur dadurch können wir uns weiterentwickeln. Es bleibt festzuhalten, dass der KVBW enger zusammengedrückt ist und gestärkt ins neue Jahr geht.

Ich wünsche Euch allen besinnliche Feiertage im Kreise Eurer Liebsten und einen guten Übergang ins neue Jahr.



Anton Klotz
Präsident des KVBW

**Sehr verehrte Leserinnen,
sehr verehrte Leser,**

Sie halten, nach längerer Zeit wieder ein KVBW-Magazin in Ihren Händen – weil es uns wichtig war, Ihnen die zahlreichen Ereignisse des Jahres in



kompakter und übersichtlicher Form zu präsentieren. Herausgekommen ist dabei eine Sonder-Edition in Form eines Jahres-Rückblicks, der Appetit machen soll auf das, was 2024 im KVBW ansteht – und das ist, wie Sie den Veranstaltungs-Terminen entnehmen können, nicht gerade wenig.

Dirk Kaiser, Editor



**Renzo-Ney
Volpe Pintos (links)**

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN U16, U18, U21 IN KAISERSLAUTERN

20 MEDAILLEN UND ZWEIMAL DOPPEL-GOLD



Michael Nowizki und
Svyatoslav Prokop



Baden-Württemberg dominiert in der U21-Altersklasse den Mannschafts-Wettbewerb.

Nachdem der erste Tag der Deutschen Meisterschaften in den Altersklassen U16, U18 und U21 nicht so verlaufen war, wie sich das die verantwortlichen Landestrainer, Köksal Cakir für den Kumite-Bereich und Philip Jüttner für den Kata-Sektor, vorgestellt hatten, konnten am zweiten Tag vier Titelgewinne gefeiert werden: in der Kumite-Gewichtsklasse +84 Kilogramm durch U21-Youngster Nikolai Sekot (MTV Ludwigsburg), in der Gewichtsklasse -60 Kilogramm durch den U21-Titelverteidiger Muhammed Özdemir (TSG Wiesloch), in der Gewichtsklasse -55 Kilogramm durch U18-Talent Michael Nowizki und im U21-Kumite-Team Wettbewerb der Herren durch die KG Rhein-Neckar Knights in der Besetzung Muhammed Özdemir, Florent Morina (Karate-Sportcenter Freudenstadt) und Janne Haubold (Sport- und Karate-Schule Stassfurt).

Rang vier im Landesverbands-Ranking

Somit avancierten Muhammed Özdemir und Michael Nowizki mit je zwei Deutschen Meisterschaften zu den erfolgreichsten KVBW-Athleten in Kaiserslautern.

Silber war zudem an Konstantinos Papastergios vom MTV Ludwigsburg (U21 / +84 Kilogramm) und die beiden Teams des MTV Ludwigsburg in den Altersklassen U21 und U18 gegangen. Auch im U16-Team-Wettbewerb hatten die Athleten vom MTV Ludwigsburg als Drittplatzierte auf dem Podium gestanden – dazu beigetragen hatte unter anderem Illia Borysenko, der später auch noch im U18-Team an den Start gegangen war.

Mit insgesamt 20 Medaillen, vier davon in Gold, drei in Silber und 13 in Bronze, belegte der KVBW im Landesverbands-Ranking Platz vier hinter Thüringen, Bayern und Nordrhein-Westfalen Platz vier.

Die Top-Drei-Platzierungen

U21 (+84 Kilogramm)

Gold: Nikolai Sekot (MTV Ludwigsburg)
Silber: Konstantinos Papastergios (MTV Ludwigsburg)

U21 (-60 Kilogramm)

Gold: Muhammed Özdemir (TSG Wiesloch)

U21 (-75 Kilogramm)

Bronze: Renzo-Ney Volpe Pintos (KD Oberndorf)

U21 (-67 Kilogramm)

Bronze: Florent Morina (KS Freudenstadt)

U21 Kumite (-55 Kilogramm)

Bronze: Marina Reisch (Karate-Dojo Kazuya Sasbach)
Bronze: Ula Duschek (Sportkarate Walldürn)

U21 Kumite (Team)

Gold: KG Rhein-Neckar Knights (Muhammed Özdemir, Janne Haubold, Florent Morina)

Silber: MTV Ludwigsburg (Nikolai Sekot, Konstantinos Papastergios, Renzo-Ney Volpe Pintos)

U18 Kumite (-55 Kilogramm)

Gold: Michael Nowizki (MTV Ludwigsburg)

U18 Kumite (+76 Kilogramm)

Bronze: Sefo Sejfic (KD OKI Baden-Württemberg)

U18 Kumite (-48 Kilogramm)

Bronze: Clara Haubennestel (MTV Ludwigsburg)
Bronze: Tamara Reimann (Shotokan Esslingen)

U18 Kumite (Team)

Silber: MTV Ludwigsburg (Illia Borysenko, Michael Nowizki, Sefo Sejfic, Adrian Cosovic)

U16 Kumite (-54 Kilogramm)

Bronze: Amira Hamzah (MTV Ludwigsburg)

U16 Kumite (-61 Kilogramm)

Bronze: Evelyn Sophie Kostbar (KJC Ravensburg)

U16 Kumite (+61 Kilogramm)

Bronze: Lilli Gallert (Karate-Dojo Kayuza Sasbach)

U16 Kumite (-57 Kilogramm)

Bronze: Maksym Surhan (Shotokan Esslingen)

U16 Kumite (-57 Kilogramm)

Bronze: Artem Parkhomenko (SV Böblingen)

U16 Kumite (Team)

Bronze: Ludwigsburg (Artem Parkhomenko, Illia Borysenko, Ilias Ametovski, Nick Marlo Schwarzbeck, Maksym Surhan)

DETAILS & WISSENSWERTES ZU TEKKI UND MEIKYO

Mailänder Trio bringt sich erneut intensiv ein.

Wie schon in den Jahren zuvor, hatte es sich das Mailänder Trio Carlo Fugazza, Silvio Campari und Carlotta Prete nicht nehmen lassen, sich aktiv beim 2. KVBW-Shotokan-Tag des Jahres einzubringen. Neben den Themen „Kihon“ und „Kumite-Formen“ waren in Bad Waldsee die Katas Tekki (1-3) und Meikyo behandelt worden – wobei Fugazza und Campari die Katas in mehreren Trainings-Einheiten ausführlich vorgestellt und dadurch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zahlreiche Details sowie Hintergrund-Wissen vermittelt hatten. In der Unterstufe, die von Carlotta Prete unterrichtet worden war, hatte der Schwerpunkt auf den Heian-Katas und den Kumite-Grundlagen gelegen.

Eine spezielle Trainingseinheit zur DAN-Vorbereitung unter der Leitung von KVBW-Stilrichtungs-Referent Dr. Dietmar Wagner und Serdal Sahin sowie ein Shotokan-Prüferlehrgang zur Verlängerung der Prüferlizenz mit KVBW-Stilrichtungs-Prüfer Wolfgang Wacker und Dr. Dietmar Wagner hatten das abwechslungsreiche Wochenende abgerundet.



Demonstriert die richtige Ausführung: Carlo Fugazza



KVBW-Shotokan-Tag

9. & 10. November 2024 in Bad Waldsee

SAMSTAG, 9. NOVEMBER 2024

	Gymnasium 1	Gymnasium 2
11.00 – 12.00	5. Kyu – DAN, Kihon Fugazza	9. – 6. Kyu, Kihon Prete
12.00 – 12.15	Pause	
12.15 – 13.15	Jiyu Ippon Kumite Campari	Kihon Ippon Kumite Prete
13.15 – 14.00	Pause	
14.00 – 15.30	5. Kyu – DAN, Enpi Fugazza	DAN-Vorbereitung Wagner / Sahin
15.30 – 16.00	Pause	
16.00 – 17.30	5. Kyu – DAN, Meikyo Campari	9. – 6. Kyu, Heian 1-3 Prete

SONNTAG, 10. NOVEMBER 2024

	Gymnasium 1	Gymnasium 2
10.30 – 12.00	5. Kyu – DAN, Kumite Campari	9. – 6. Kyu, Heian 4 & 5 Prete
12.00 – 12.30	Pause	
12.30 – 14.00	5. Kyu – DAN, Nijushiho Campari	5. Kyu – DAN, Ji'in Fugazza



CARLOTTA PRETE



SILVIO CAMPARI

PRÜFERINNEN- & PRÜFER-LEHRGANG MIT WOLFGANG WACKER & DIETMAR WAGNER

Sonntag, Gymnasiumsalle
11.00 – 12.00 Uhr: Theorie | 12.30 – 14.00 Uhr: Praxis

Gebühr (1 / 2 Tage): Jugendliche bis 14 Jahre (15,00 / 20,00 €) | Erwachsene: (25,00 / 35,00 €)

Abend-Veranstaltung: Samstag, 9. November, ab 18.30 Uhr im Hotel "Grüner Baum"

Kyu- und DAN-Prüfungen finden am Samstag, 9. November, statt.

Infos: Wolfgang Wacker | 0176 - 47 23 09 28

Die Teilnahme wird mit 5 UE im KVBW anerkannt.

Haftungsausschluss: Veranstalter und Ausrichter lehnen eine Haftung jeglicher Art ab.

Während der öffentlichen Veranstaltung werden vom Veranstalter Foto- und Filmaufnahmen gemacht. Der Veranstalter verarbeitet diese Daten zur Wahrung seiner berechtigten Interessen gemäß Artikel 6 Abs. 1 Buchst. f DSGVO nach einer Interessenabwägung für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



CARLO FUGAZZA

WELTMEISTERSCHAFTEN

SILBER FÜR SINGER



Albert Singer

Es war ein Para-Karateka aus Baden-Württemberg, der für das beste Resultat aus deutscher Sicht bei den Weltmeisterschaften gesorgt hatte: In der Klassifizierung „Menschen mit geistiger Behinderung“ (K21) war Albert Singer (KC Vaihingen / Enz) Vize-Weltmeister geworden. Nach dem Gewinn der Bronzemedaille vor zwei Jahren in Dubai ist der zweite Platz von Budapest der bisher größte Erfolg in seiner Karriere.

Die beiden anderen Teilnehmer aus dem „Ländle“, Marvin Nöltge (KD Waldkirch-Kollnau) und Michael Lesic (KC Vaihingen / Enz), hatten den Einzug in die Duelle um eine Medaille verpasst – wobei Nöltge in der Klassifizierung „Menschen mit geistiger Behinderung“ (K22) nicht viel zum Bronze-Kampf gefehlt hatte.

Özdemir-Coup und siebter Platz für Kneer

Nach teilweise spannenden Kämpfen in der Gewichtsklasse -67 Kilogramm hatte es Özdemir (TSG Wiesloch) bis ins Halbfinale geschafft, ehe er dort seine erste Niederlage hatte hinnehmen müssen. Im Duell um Platz drei war der 19-Jährige, der auch bei seinem einzigen Einsatz im Team-Wettbewerb erfolgreich gewesen war, seinem Konkurrenten aus Saudi-Arabien unterlegen gewesen.

Für die Doppel-Europameisterin Johanna Kneer (KJC Ravensburg) endeten die Welt-Titelkämpfe auf Rang sieben. Nachdem sie gegen die spätere Finalistin aus Japan in der Hauptrunde mit 4:8 verloren hatte, hätte es nur noch eines weiteren Sieges bedurft, um über die Trostrunde doch noch in die Medaillen-Ränge zu gelangen. Doch Kneer, die in der Gewichtsklasse -68 Kilogramm

gestartet war, unterlag ihrer Konkurrentin aus Tunesien knapp mit 5:6. Auch im Team-Wettbewerb war es für Kneer und ihren Kolleginnen nicht so weit gegangen, wie erhofft: Nach dem 2:1 in der ersten Runde gegen die Ukraine (Kneer hatte mit 0:3 das Nachsehen gehabt), hatte es im Folge-Duell gegen Ägypten, für das Kneer nicht berücksichtigt worden war, eine 0:2-Niederlage gegeben.

Adem Divrik im Besitz der höchsten internationalen Lizenzen

Youngster Nikolai Sekot (MTV Ludwigsburg) hatte zwar seinen Auftakt-Kampf mit 1:2 verloren, aber bei seiner WM-Premiere – genau wie im Team-Wettbewerb gegen die Ungarn – in der Gewichtsklasse +84 Kilogramm Linie überzeugt.

Sekots Ludwigsburger Mannschafts-Kollege Svjatoslav Prokop war ebenfalls nur einmal im Einsatz gewesen – bei der Erstrunden-Niederlage im Team-Wettbewerb gegen Ungarn. Dabei hatte er sich seinem Kontrahenten mit 0:3 geschlagen geben müssen.

Für Kampfrichter Adem Divrik war die WM gleich doppelt erfolgreich: Einerseits war er an den sechs Tagen zu zahlreichen Einsätzen gekommen, andererseits hatte er die Prüfung zum Kata- und Kumite-Judge der Kategorie „A“ bestanden. Damit ist er im Besitz der höchsten internationalen Lizenzen.



Adem Divrik



Muhammed Özdemir



Svjatoslav Prokop

DEN NERU GETROFFEN

Themen-Auswahl sorgt für große Resonanz.

Dass die Frauen- und Gleichstellungs-Beauftragte des KVBW, Gabi Klotz, und Uwe Careni, innerhalb des KVBW unter anderem für das Ressort „Gewaltschutz“ verantwortlich, offensichtlich einen Nerv getroffen hatten, hatte sich an der großartigen Resonanz gezeigt: Zahlreiche Teilnehmerinnen waren der Einladung zum zweiten Frauen-Meeting des Jahres nach Bietigheim-Bissingen gefolgt, um sich über die Themen „Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Opferhilfe“ sowie „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ nicht nur zu informieren, sondern auch praktische Elemente der Abgrenzung und der Gegenwehr zu erlernen.

„Gewaltschutz“-Angebot zur Mitglieder-Gewinnung

Nach einem umfangreichen, gleichwohl kurzweiligen und interessanten Theorie-Teil war es in der Praxis in Form von Rollenspielen darum gegangen, Opfer-Signale zu vermeiden und deutliche Grenzen zu setzen. In dem Block „Opferhilfe“ hatte Careni (7. DAN) unterschiedliche Techniken demonstriert, die anschließend von den Teilnehmerinnen geübt wurden. Ein Thema, das besonderen Anklang gefunden hatte, war das „Stress-Management“. Im Mittelpunkt der Übungen hatten die Behauptung gegen Hindernisse und „Störfaktoren“ gestanden.

Zum Schluss der Veranstaltung war Careni noch auf die Ausbildung zur „Gewaltschutztrainerin“ im KVBW eingegangen – weil das Thema „Gewaltschutz“ gerade für Frauen ein wichtiges ist. Und nicht zuletzt kann ein solches Angebot auch zur Mitglieder-Gewinnung und zum Image-Gewinn eines Vereins beitragen.



EIN WÜRDIGER ABSCHLUSS

„REGIO CUP“ IN SCHWENNINGEN

Teilnahme-Rekord und ein Abschied nach 37 Jahren.

Der Abschluss der diesjährigen „Regio-Cup“-Reihe hätte nicht würdiger sein können: Nicht nur, dass mit 280 Starts eine Bestmarke seit Bestehen des „Regio Cups“ erreicht wurde. Die Veranstaltung in Schwenningen war zugleich die letzte, die der Wettkampfsport-Referent Peter Steinbauer (Oberzent) organisiert und durchgeführt hatte. Nach 37 Jahren legt Steinbauer am 31. Dezember dieses Jahres sein Amt nieder. Für Anton Klotz Grund genug, mitsamt seiner Gattin nach Schwenningen zu fahren, um den verdienten Funktionär mit der KVBW-Ehren-Urkunde auszuzeichnen.

Ein besonderer Dank geht an Murat Cetinkale

In sportlicher Hinsicht waren es erneut Sloan Weiß (Zanshin Academy) und Pattida-Kim Sae-Tan (BK Freiburg), die mit zwei Erfolgen (Kata und Kumite) auf sich aufmerksam gemacht hatten. Dieses Kunststück war Sae-Tan bereits in Baden-Baden gelungen; Weiß hatte zweimal in Langenau triumphiert.

Peter Steinbauer hatte nach seiner letzten Dienstreise noch ein paar lobende Sätze für den Ausrichter parat, dem es trotz der großen Zahl an Meldungen gelungen war, auf fünf Matten für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen.

Darüber hinaus war ein besonderer Dank an Murat Cetinkale gegangen, der in Vertretung des Kampfrichter-Referenten seit dem ersten „Regio Cup“ den Einsatz der Kampfrichter und Laien-Kampfrichter bei diesen Events absolut verlässlich organisiert und leitet. „Besonders seine Fähigkeit, immer wieder neue Laien-Kampfrichter zu gewinnen, hat mich immer wieder erstaunt und in der Folge schon viele neue Kampfrichter gebracht“, so Steinbauer.



Murat Cetinkale, Anton Klotz, Peter Steinbauer, Rayhan Steinbauer und Gabi Klotz (von links)

Die Platzierungen in der Übersicht

Schülerinnen & Schüler „B“

Kata

1. Pattida-Kim Sae-Tan (BK Freiburg)
2. Adelina Kreiker (JKSV Rastatt)
3. Maja Schmelcher (KD Unterrot)
4. Dalija Bakija (Shintaikan Villingen)

1. Matteo Kugelman (SV Böblingen)
2. Leo Rahmanto (BK Freiburg)
3. Vincent Sommer (JKSV Rastatt)
4. Lennart Scholl (BA Eberbach)

Kumite (-30 Kilogramm)

1. Alissa Rehberg (Sportkarate Walldürn)
2. Arya Kögler (VfL Kirchheim-Teck)
3. Mariam Sara El Bahari (Shotokan Esslingen)
4. Adelina Kreiker (JKSV Rastatt)

Kumite (-36 Kilogramm)

1. Pattida-Kim Sae-Tan (BK Freiburg)
2. Pia Koch (Sportkarate Walldürn)
3. Lana Werner (VfL Kirchheim-Teck)
3. Fabienne-Sophie Reimann (Shotokan Esslingen)

Kumite (+36 Kilogramm)

1. Ayet Ghazouani (SV Böblingen)
2. Sarah Schneider (KJC Ravensburg)
3. Melinda Haller (KSC Freudenstadt)
3. Nahelle Ngaleu (1. Badener KD)

Kumite (-32 Kilogramm)

1. Yusuf Jaber (Shotokan Esslingen)
2. Max Rohm (BA Eberbach)
3. Martin Gert (Shintaikan Villingen)
3. Till Ruff (KD Gammertingen)

Kumite (-38 Kilogramm)

1. Felix Denk (KSC Freudenstadt)
2. Leon Nussbauer (KJC Ravensburg)
3. Andrii Matvienko (BA Eberbach)
3. Jonas Attendorn (KSS Nürtingen)

Kumite (+38 Kilogramm)

1. Vincent Sommer (JKSV Rastatt)
2. Dean Bitzer (KD Gammertingen)
3. Oliver Elker (KC Freiburg)
4. Loen Gashi (KSC Freudenstadt)

Schülerinnen & Schüler „A“

Kata

1. Antonia Pfaffl (SV Böblingen)
2. Magdalena Zissopoulos (SWK Sindelfingen)
3. Lina Seiler (KD Unzhurst)
4. Minosh Rustem (KZD Konstanz)

1. Lukas Gerhold (KD Breisach)
2. Leon Schmidt (SV Böblingen)
3. Jonas Specht (TSV Bönningheim)
4. Leon De Silva (DKD Beilstein)

Kumite (-42 Kilogramm)

1. Mia Will (Shintaikan Villingen)
2. Sophia Garcia Cerqueira (KSS Nürtingen)
3. Sara Jaber (Shotokan Esslingen)
3. Ariana Popov (Shintaikan Villingen)

Kumite (-47 Kilogramm)

1. Amira Es-Samri (SV Böblingen)
2. Helena Bell (SK Walldürn)
3. Lina Seiler (KD Unzhurst)
4. Anastasia Gorodetskaya (Sportkarate Walldürn)

Kumite (-52 Kilogramm)

1. Victoria Rempe (Zanshin Academy)
2. Minosh Rustem (KZD Konstanz)
3. Alisa Kirsch Bravo (KD Gammertingen)

Kumite (+52 Kilogramm)

1. Sofia Reter (KSC Freudenstadt)
2. Yuna Schabert (Zanshin Academy)
3. Joline Borstorff (KD Gammertingen)
3. Sidra Sulimann (JKSV Rastatt)

Kumite (-40 Kilogramm)

1. Nils Harich (Shintaikan Villingen)
2. Nils Halder (KJC Ravensburg)
3. Darius Suchan (SV Böblingen)

Kumite (-45 Kilogramm)

1. Milan Holletschek (BK Freiburg)
2. Nico Wurster (KSS Nürtingen)
3. Daniel Matijevic (Zanshin Academy)
3. Jakob Hunkler (KD Unzhurst)

Kumite (-50 Kilogramm)

1. Shihang Huang (BK Freiburg)
2. Samuel Dieterle (Zanshin Academy)
3. Hasan Alabas (Bushido Schwenningen)

Kumite (-55 Kilogramm)

1. Jonas Specht (TSV Bönningheim)
2. Denis Haan (Sportkarate Walldürn)
3. Yaha Farsi (SV Böblingen)
4. Leon De Silva (DKD Beilstein)

Kumite (+55 Kilogramm)

1. David Schaaf (Zanshin Academy)
2. Max Zwick (KSC Freudenstadt)
3. Maximilian Lott (Bushido Schwenningen)

Mini-Kids

Kata (Mädchen & Jungen)

1. Sloan Weiß (Zanshin Academy)
2. Enie Schulz (TSV Bönningheim)
3. Liam Dewrim Sulu (KD Gammertingen)
4. Finn Thiedig (KD Gammertingen)

Kumite

1. Sloan Weiß (Zanshin Academy)
2. Hailey Gaidos (KSS Nürtingen)
3. Thea Mayer (KSS Nürtingen)
3. Elina Halder (KJC Ravensburg)

1. Davin Gashi (KSC Freudenstadt)
2. David Kögler (VfL Kirchheim-Teck)
3. Francesco Nigro (Zanshin Academy)
3. Elia Schmelcher (Shintaikan Villingen)

Kinder

Kata

1. Lydia Kirsch Bravo (KD Gammertingen)
2. Kira Schneider (TSV Bönningheim)
3. Thea Pfaffl (SV Böblingen)
4. Amy Hummert (TV Haldenwang)

1. Kevin Lian (SV Böblingen)

2. Luke De Silva (DKD Beilstein)
3. Luca Thiedig (KD Gammertingen)
4. Samuel Wohlgemuth Bravo (KD Gammertingen)

Kumite (-25 Kilogramm)

1. Duha Husari (BK Freiburg)
2. Marie Riewe (SV Böblingen)
3. Malak Morra (Zanshin Academy)
3. Lera Schellenberg (Shintaikan Villingen)

Kumite (-28 Kilogramm)

1. Sofina-Marie Peters (Zanshin Academy)
2. Mia König (KSS Nürtingen)
3. Mila Ninic (SV Böblingen)
3. Laura Lang (VfL Kirchheim-Teck)

Kumite (+28 Kilogramm)

1. Layan Fattouh (BK Freiburg)
2. Arin Muslem (KZD Konstanz)
3. Niayesh Azizi (Zanshin Academy)
3. Sophia Starke (Sportkarate Walldürn)

Kumite (-28 Kilogramm)

1. Oliver Wild (SV Böblingen)
2. Tom Jörgens (KC Rhein-Neckar)
3. Leonid Leseteseikko (KSC Freudenstadt)
3. Samuel Wohlgemuth Bravo (KD Gammertingen)

Kumite (-32 Kilogramm)

1. Yasin Yarda Kul (KSC Freudenstadt)
2. Till Ruff (KD Gammertingen)
3. Luca Thiedig (KD Gammertingen)
3. Alexander Nitsche (KD Gammertingen)

Kumite (+32 Kilogramm)

1. Lukas Denk (KSC Freudenstadt)
2. Ahmed Ghazouani (SV Böblingen)
3. Elias Ferizaj (Bushido Schwenningen)
4. Ardit Berisha (Bushido Schwenningen)

LANDESMEISTERSCHAFTEN U16 / U18 / U21

DAS ERWARTBARE

Favoritinnen und Favoriten geben sich keine Blöße.

Die großen Überraschungen waren ausgeblieben bei den diesjährigen Landesmeisterschaften in den Altersklassen U16 bis U21. Lediglich Nick-Marlo Schwarzbeck (MTV Ludwigsburg), der dem DKV-Nachwuchs-Kader angehört, musste sich in Ichenheim-Neuried in seiner Alters- und Gewichtsklasse (U16 / +70 Kilogramm) im Kampf um den Titel Artem Parkhomenko (SV Böblingen) geschlagen geben. Ansonsten waren es die Favoritinnen und Favoriten, die sich keine Blöße gegeben hatten.

Dass der MTV Ludwigsburg gleich neunmal den obersten Podiums-Platz innehatte, fiel ebenfalls nicht in die Kategorie „Überraschung“. Jeweils dreimal auf Platz eins gelandet waren KS Rheinfelden, Shotokan Esslingen, KD Gammertingen und Sportkarate Walldürn.



War seiner Favoritenrolle gerecht geworden: Paul Boger (rechts)

Die Platzierungen in der Übersicht

U16 Kumite (Mädchen)

-47 Kilogramm

- 1. Maya Sliskovic (KT Reutlingen)
- 2. Jasmin Ouertani (KS Rheinfelden)
- 3. Leni Farrenkopf (MTV Ludwigsburg)

-55 Kilogramm

- 1. Amira Hamzah (MTV Ludwigsburg)
- 2. Azumi Taubmann (KD Täferrot)
- 3. Lea Will (Shintaikan Villingen)
- 4. Dilara Karagüzel (MTV Ludwigsburg)

-61 Kilogramm

- 1. Evelin Kostbar (KJC Ravensburg)
- 2. Nicoleta Gheorge (MTV Ludwigsburg)
- 3. Ceylin Nida Gündüz (KT Reutlingen)
- 3. Debora Camuffo (KC Rhein-Neckar)

+61 Kilogramm

- 1. Laura Schwab (MTV Ludwigsburg)
- 2. Altina Zeka (Shotokan Esslingen)
- 3. Nina Bitter (KD OKI BW)

U16 Kata (Mädchen)

- 1. Lilli Gallert (KDK Sasbach)
- 2. Fanni Fodor (KD Bietigheim / KDK Sasbach)
- 3. Laura Basler (GKC Vaihingen / Enz)
- 4. Elena Dippon (Kime Budosport)

U16 Kumite (Jungen)

-52 Kilogramm

- 1. Fabian Ueberfel (KC Rhein-Neckar)
- 2. Yacoub Guidouche (KC Rhein-Neckar)

-57 Kilogramm

- 1. Maxym Surhan (Shotokan Esslingen)
- 2. Marlo Dold (KDK Sasbach)
- 3. Leon Janz (Zanshin Academy)
- 3. Pascal Gemmi (GKC Vaihingen / Enz)

-63 Kilogramm

- 1. Ilia Borysenko (MTV Ludwigsburg)
- 2. Kia Kazemi (KS Rheinfelden)
- 3. Matthias Duplys (MTV Ludwigsburg)
- 4. Bernhard Schmidt (Zanshin Academy)

-70 Kilogramm

- 1. Iljas Ametovski (KSS Nürtingen)
- 2. Dorian Cosovic (MTV Ludwigsburg)
- 3. Tristan Hein (Zanshin Academy)
- 3. Artöm Nikkel (VfL Kirchheim-Teck)

+70 Kilogramm

- 1. Artem Parkhomenko (SV Böblingen)
- 2. Nick-Marlo Schwarzbeck (MTV Ludwigsburg)
- 3. Joel Bracher (Kime Budosport)
- 3. Artin Khorami (KD OKI Baden-Württemberg)
- Angelos Savvas (Shotokan Esslingen)

U16 Kata (Jungen)

- 1. Joel Bracher (SV Seeborn)
- 2. Sanidu Hewa (GKC Vaihingen / Enz)
- 3. Timo Gogel (BA Eberbach)
- 3. Halil Kizilirmak (TSV Bönningheim)

U18 Kumite (Mädchen)

-48 Kilogramm

- 1. Clara Haubennestel (MTV Ludwigsburg)

-53 Kilogramm

- 1. Tamara Reimann (Shotokan Esslingen)

-59 Kilogramm

- 1. Moana Ortiz Baumgartner (KS Rheinfelden)
- 2. Sabrina Mayer (KJC Ravensburg)

-66 Kilogramm

- 1. Ariona Morina (KSC Freudenstadt)
- 2. Jovana Vukovic (KS Rheinfelden)

+66 Kilogramm

- 1. Sofia Doubrava (MTV Ludwigsburg)

U18 Kata (Mädchen)

- 1. Lena Specht (BC Rhein-Neckar / KD Bietigheim)
- 2. Jana Weber (BC Rhein-Neckar / KD Bietigheim)
- 3. Maja Bozic (KDK Sasbach)
- 4. Julia Krawczyk (KD Unzhurst)

U18 Kumite (Jungen)

-55 Kilogramm

- 1. Michael Nowizki (MTV Ludwigsburg)

-61 Kilogramm

- 1. Paul Boger (KJC Ravensburg)
- 2. Cedric Careni (KD Bietigheim)
- 3. Jona Starjacki (KD Unterrot)
- 3. Jacob Härle (KD Offenburg)
- 3. Tim Gökalp (KD Unzhurst)

-68 Kilogramm

- 1. Adrian Cosovic (MTV Ludwigsburg)
- 2. Hashem Alzoubi (VfL Kirchheim-Teck)
- 3. Fynn Alf (KDK Sasbach)
- 4. Rok-Valentin Podvorec (Shotokan Esslingen)

-76 Kilogramm

- 1. Malik Kilic (KS Rheinfelden)
- 2. Le Anh Phong Nguyen (VfL Kirchheim-Teck)
- 3. Lennox Schenk (KV Eppingen)
- 4. Tekin Ömer (MTV Ludwigsburg)

+76 Kilogramm

- 1. Sefo Sejfic (KD OKI Baden-Württemberg)
- 2. Paul Dräger (KD Oberndorf)
- 3. Tim Fischer (KD Offenburg)

U18 Kata (Jungen)

- 1. Fabio Eckstein (SV Böblingen)
- 2. Tim Gökalp (SV Böblingen)

U21 Kumite (weiblich)

-50 Kilogramm

unbesetzt

-55 Kilogramm

- 1. Ula Duschek (SK Walldürn)

-61 Kilogramm

- 1. Emily Le Fosse (KD Gammertingen)

-68 Kilogramm

- 1. Antonia Gunter (SK Walldürn)
- 2. Mia Wießmann (SfB Frickenhausen)

+68 Kilogramm

- 1. Lena Wolz (KC Rhein-Neckar)
- 2. Medea Curcio (Shintaikan Villingen)

U21 Kata (weiblich)

- 1. Christina Kube (Shotokan Esslingen)
- 2. Chiara Kugelman (TSG Esslingen)

U21 Kumite (männlich)

-60 Kilogramm

unbesetzt

-67 Kilogramm

- 1. Luca Mekthiew (KD Gammertingen)

-75 Kilogramm

- 1. Yves Hartung (KD Oberndorf)
- 2. Denis Miller (KSC Freudenstadt)
- 3. Sergiu Asofronie (KD Stockach)

-84 Kilogramm

- 1. Sebastiano Nuvoli (KD Gammertingen)

+84 Kilogramm

- 1. Kaan Öz (KC Vaihingen / Enz)

U21 Kata (männlich)

- 1. Seyd-Arta Nekoofar (KD Ilvesheim)
- 2. Simon Fechter (KD Emmendingen)
- 3. Erik Szellas (KD Emmendingen)
- 4. Elias Bühler (KD Emmendingen)

Lilli Gallert



KVBW-AUSSCHREIBUNG 2024
B-LIZENZ "BREITENSport ALLGEMEIN"

TEIL I: 08.03. - 10.03.2024

TEIL II: 19.04. - 21.04.2024

TEIL III: 06.07.2024

TEIL IV: 22.09.2024

TEIL V: 26.10.2024

SÜDBADISCHE SPORTSCHULE STEINBACH

LAHR / SCHWARZWALD

SPORTZENTRUM KV LAUPHEIM

DM MASTERKLASSE **MEISTERLICHE AUFTRITTE IM SAARLAND**



Gemeinsam auf dem Podium: Marco Eisele (Zweiter von links) und Chandrasiri Hewa (Zweiter von rechts)



Fünf Titelträger und fünf Medaillen mehr als im Vorjahr.

Es war eine Ausbeute, die sich sehen lassen konnte: Mit 14 Medaillen, darunter fünf in Gold, waren die Athletinnen und Athleten des KVBW von den Deutschen Meisterschaften in der Masterklasse aus Dillingen (Saarland) zurückgekehrt. Ein Jahr zuvor waren es deren neun Podiums-Plätze gewesen. Für die Goldmedaillen hatten ausnahmslos die Männer verantwortlich gezeichnet, wobei sich Marco Eisele und Ünal Ay nach der Vizemeisterschaft im vergangenen Jahr diesmal über den Titel freuen durften.

Mit insgesamt drei Medaillen durch Effi Mauz Brüchle, Umut Ince und Michael Heunoske war das Karate-Dojo Gammertingen der erfolgreichste KVBW-Verein. Positiv zudem: Die Podiums-Plätze verteilten sich auf zehn KVBW-Dojos.

Die Platzierungen in der Übersicht

- Gold: Christopher Mack (Oftersheimer Sportclub) / Ü35
- Gold: Marco Eisele (ASV Spartania-Karate Eislingen) / Ü45
- Gold: Jens Maisenbacher (Goju-Ryu-KV Maulbronn) / Ü35 (-80 kg)
- Gold: Ünal Ay (MTV Ludwigsburg) / Ü45 (-80 kg)
- Gold: Michael Förderer (PSV Heidelberg) / Ü65 (+80 kg)
- Silber: Effi Mauz Brüchle (KD Gammertingen) / Ü55 (-60 kg)
- Silber: Dusko Voskar (Karate-Dojo Bietigheim) / Ü45 (-80 kg)
- Bronze: Livia Bach (SV 03 Ilvesheim) / Ü30
- Bronze: Nico Privitera (SV 03 Ilvesheim) / Ü30
- Bronze: Chandrasiri Hewa (SV Seebrohn) / Ü45
- Bronze: Heike Farr (MTV Ludwigsburg) / Ü35 (+60 kg)
- Bronze: Umut Ince (Karate-Dojo Gammertingen) / Ü30 (+80 kg)
- Bronze: Markus Pahlke (Karate-Zentral-Dojo Konstanz) / Ü45 (+80 kg)
- Bronze: Michael Heunoske (Karate-Dojo Gammertingen) / Ü45 (-80 kg)

BUNDESLIGA-PLAYOFFS

VERKEHRTE WELT!

Die „jungen Wilden“ erobern den Thron!

Die Reise nach Dillingen hatte sich gelohnt. Zwar war nicht der Hauptrunden-Primus der diesjährigen Karate-Bundesliga, Hayashi Ludwigsburg „Team Red“, neuer Mannschafts-Meister im Kumite geworden. Dafür jedoch der Zweitplatzierte, Hayashi Ludwigsburg „Team Blue“. Für die Barockstädter ist es der erste Titel seit der Wiederauflage der Bundesliga im Jahr 2020.

Trainer Köksal Cakir, der beide Mannschaften in den Playoffs gecoacht hatte, hatte sich zwar über den Erfolg der „jungen Wilden“ gefreut. Gleichwohl hätte er es gerne gesehen, wenn sich beide Ludwigsburger Teams im Finale gegenübergestanden hätten.

„Sie hatten es selbst in der Hand und haben die Chance nicht genutzt“, bilanzierte Cakir, während die „Blue“-Athleten um die starken Muhammed Özdemir und Konstantinos Papastergios auf dem Sieger-Podium eifrig Selfies mit den Medaillen und dem Pokal machten.



Obenauf: Janne Haubold

Was Cakir mit der „nicht genutzten Chance“ gemeint hatte, war das hochdramatische Halbfinale der „Reds“ gegen den SC Banzai Berlin: Da es nach der regulären Anzahl von Kämpfen keinen Sieger gegeben hatte, musste ein Entscheidungs-Kampf her, um den zweiten Finalisten zu ermitteln – und in dem hatte Nikolai Sekot gegen seinen Kontrahenten Melos Gashi bis in die Schluss-Sekunde 2:1 geführt. Weil Sekot jedoch zum wiederholten Mal verwarnet worden war und in der Schluss-Sekunde die Matte verlassen hatte, war er von den Judges disqualifiziert worden. Es war eine bittere Niederlage in einem hochklassigen und Duell zweier Top-Teams.

Laurent Etemi sorgt für den entscheidenden dritten Punkt

Zuvor hatten die „Blues“ den Titelverteidiger, das Team Liltec / TFC Westerwald, mit 3:1 bezwungen und das Final-Ticket gebucht. Auch im Gold-Duell gegen Berlin hatten Özdemir & Co. ihre Stärke unter Beweis gestellt: Für den entscheidenden dritten Punkt war der erstmals eingesetzte Laurent Etemi verantwortlich gewesen – weil er beim Stand von 2:2 gegen Zelal Erdogan den Vorteil des Senshu auf seiner Seite hatte.

Die beiden weiteren Punkte hatten Muhammed Özdemir (2:0 gegen Luca Weingötz) und Konstantinos Papastergios, der gegen Melos Gashi aus einem 1:3-Rückstand noch einen 4:3-Erfolg gemacht hatte, geholt.

Trotz Verstärkung mit Alvin Karaqi: kein Sieg für die „Reds“

Für die „Reds“, die sich für die Endrunde mit Alvin Karaqi verstärkt hatten, hatte auch der zweite Kampf mit einer Niederlage geendet (1:3 gegen den entthronten Champion Team Liltec / TFC Westerwald).

Grund zum Feiern hatte zudem Johanna Kneer: Sie hatte sich mit dem USC Duisburg den Titel bei den Damen geholt – und beim 2:1-Erfolg über den Meister von 2022, SC Banzai Berlin, ihre beiden Kämpfe vorzeitig gewonnen.



SEKOT UND PAPASTERGIOS AUF DEM PODIUM

Zweimal Bronze und zweimal Rang fünf in Ungarn.

Mit zwei dritten Plätzen waren Nikolai Sekot und Konstantinos Papastergios von den hochklassig besetzten „Budapest Open“ zurückgekehrt. Nachdem das Duo, das in der U21-Altersklasse an den Start gegangen war, den Finaleinzug in der Gewichtsklasse +84 Kilogramm jeweils nur knapp verpasst hatte, hatten sich die beiden DKV-Kader-Athleten in den Duellen um Bronze keine Blöße gegeben und ihre Kämpfe jeweils deutlich gewonnen.

Michael Nowizki und Paul Boger hatten den Wettkampf in der ungarischen Hauptstadt jeweils auf Platz fünf beendet. Beide DKV-Kader-Athleten gehören der U18-Altersklasse an und kämpfen in den Gewichtsklassen –55 Kilogramm (Nowizki) und +61 Kilogramm (Boger).



Konstantinos Papastergios (links)

10. INTERNATIONALES KVBW-ADIDAS-SOMMERCAMP

VIER PHANTASTISCHE TAGE



Carlotta Prete, Martina Bocci
und Silvio Campari (von links)



Das Jubiläum erfährt großartigen Zuspruch.

Dass sich die Karate-Gemeinde auch im kommenden Jahr wieder in Langenau versammelt, ist beschlossene Sache: So findet das 11. Internationale KVBW-adidas-Sommerncamp in der Zeit vom 25. bis 28. Juli 2024 statt. Angesichts der großartigen Resonanz, die das 2023er-Camp erfahren hatte, denkt das Organisations-Team um Wolfgang Wacker, Rainer Wenzel, Markus Powill, Hans Peter Speidel, Dietmar Wagner und Gabi Klotz darüber nach, eine vierte Sporthalle anzumieten – um einerseits der großen Nachfrage gerecht zu werden und andererseits allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch bessere Trainings-Bedingungen zu ermöglichen.

Yuki Tsujimura erweitert das Coaches-Team

Was die internationalen Trainerinnen und Trainer betrifft, so ist das bewährte Set-up mit Silvio Campari, Carlotta Prete, Martina Bocci (allesamt Italien), Luis Maria Sanz (Spanien), Seiji Nishimura (Japan) und Dragan Leiler (Schweiz) gesetzt. Hinzu kommt noch der Japaner Yuki Tsujimura.

Dass die Coaches der entscheidende Faktor für das Gelingen einer solchen Groß-Veranstaltung sind, war einmal mehr am letzten Camp-Tag deutlich geworden: So war die komplette Crew noch einmal zusammengekommen, um mit etwas mehr als 100 Karate-Enthusiasten ein gemeinsames Abschluss-Training zu absolvieren.

Vielfältiges sportliches Angebot an vier Tagen

An den Tagen zuvor hatten die „Sommer-Camper“ die Möglichkeit gehabt, verschiedene Einheiten mit unterschiedlichen Inhalten zu besuchen und bei diesen mitzumachen. Das Angebot hatte dabei von Kata über Kumite bis hin zu Kobudo, Selbstverteidigung und Athletik-Training gereicht. Wer Abwechslung abseits der sportlichen Betätigung gesucht hatte, der war abends im Event-Zelt nahe der Camping- und Wohnmobil-Stellplätze bestens aufgehoben.

Wie gut die Mischung aus Sport und Unterhaltung einmal mehr funktioniert hatte, hatte Ramona Ottiger aus der Schweiz auf den Punkt gebracht: „Für die tolle Zeit möchte ich mich bedanken! Es war mir eine Ehre, mit so guten Trainern zu üben. Die weitere Anfahrt hat sich jedenfalls gelohnt!“

Der Film zum Sommerncamp 2023:



DAS LANGE WARTEN AUF DIE ENTSCHEIDUNG

DAN-Prüfungen ohne Fehl und Tadel.

Es war nicht nur abwechslungsreich, intensiv und mit reichlich Spaß trainiert worden. Auch Prüfungen hatte das Organisations-Team in den Ablauf integriert. Drei dieser Leistungs-Checks, zwei davon in der Stilrichtung „SOK“ und eine in der Stilrichtung „Shotokan“, waren für den vorletzten Tag angesetzt worden.

Deutlich nervöser als seine Frau dürfte Robert Apfelbeck gewesen sein: Den Vorsitzenden der Karateschule Bad Säckingen, Träger des 6. DAN, hatte es kaum auf seinem Platz gehalten, während seine Frau Silvia der hochkarätig besetzten Prüfungs-Kommission ihr Können demonstrierte. Nach einer längeren Zeit des Wartens hatte dann festgestanden, dass Silvia Apfelbeck ihre Prüfung zum 6. DAN bestanden hatte.

Erst Anspannung - dann Entspannung

Auch Hermann „John“ Walter vom Karate-Dojo Stockheim war die Anspannung deutlich anzumerken gewesen. Doch wie alle anderen Prüflinge hatte auch er sein Programm hervorragend präsentiert und dafür den 7. DAN erhalten. Gleiches hatte für KVBW-Geschäftsführer Hans Peter Speidel (TSG Schwäbisch Hall, 7. DAN) gegolten.

Für Manfred Engel (TV St. Wendel), der eigens aus dem Saarland angereist war, und Anton Klotz wurden hernach die Urkunden für den 8. DAN von der Prüfungs-Kommission unterzeichnet.

Zu dieser hatte Sigi Wolf (KVBW-Ehrenpräsident, 9. DAN), Rainer Wenzel (KVBW-Schatzmeister, 9. DAN), Günther Schleicher (9. DAN), Helmut Spitznagel (KVBW-Jugendreferent, 8. DAN) und Markus Powill (KVBW-Vizepräsident, 6. DAN) gehört.





PREMIEREN-TITEL FÜR KNEER UND ÖZDEMİR

„Titel-Hamsterin“ und „Leichtgewicht“ trumpfen groß auf. Tim Steiner holt Silber. Bronzemedailen für Svjatoslav Prokop und Fabian Straub.

Es war ein Erfolg auf ganzer Linie für den KVBW beim erstmals ausgetragenen „Supercup“ des DKV in Düsseldorf. Nachdem die „European-Games“-Siegerin, Doppel-Europameisterin und Deutsche Meisterin in der Gewichtsklasse +68 Kilogramm, Johanna Kneer, ihrer Favoritinnen-Rolle in der „Open Kategorie“ gerecht geworden war und im Finale die deutsche Vizemeisterin in der Gewichtsklasse -68 Kilogramm, Madeleine Schröter (Karate- und Kampfsport Hohenleuben), mit 2:0 bezwungen hatte, hatte Muhammed Özdemir kurz danach für die größte Überraschung der Veranstaltung gesorgt.

Den Schnelligkeits-Vorteil ausgenutzt

Im Finale hatte sich der Deutsche Meister in der Gewichtsklasse -60 Kilogramm gegen den Deutschen Meister in der Gewichtsklasse -67 Kilogramm, Tim Steiner, durchgesetzt. Zwar hatte es nach Ablauf der Kampfzeit 1:1 gestanden, doch Özdemir, der im Halbfinale den Deutschen Meister in der Gewichtsklasse -84 Kilogramm, Janne Haubold (Sport- und Karate-Schule Stassfurt), mit 2:1 besiegt hatte, hatte den ersten Punkt erzielt und damit den Vorteil auf seiner Seite.

„Mir hat mein Schnelligkeits-Vorteil gegenüber den 'Großen' geholfen. Dass es im Finale gegen Tim Steiner taktisch zugehen würde, war mir klar. Schließlich kennen wir uns beide - und keiner wollte den ersten Fehler machen“, bilanzierte Muhammed Özdemir seinen Triumph.

„Bin froh, dass ich mein Potential voll abrufen konnte“

Auch Johanna Kneer hatte nichts zu bemängeln: „Ich bin mit dem bisherigen Saison-Verlauf super, super zufrieden. Die Goldmedaillen bei der EM und den 'European Games' waren Wahnsinn. Ich bin froh, dass ich mein Potential voll abrufen konnte.“

Ebenfalls bei der Siegerehrung zugegen gewesen war Svjatoslav Prokop, der nach der 0:2-Niederlage gegen Tim Steiner mit Bronze dekoriert worden war.

Gleiches hatte für Fabian Straub (SV Böblingen) gegolten, der den Kata-Wettbewerb auf dem dritten Platz beendet hatte.

4:1-Erfolg im Duell um Platz drei

Nachdem Straub den ersten Kampf gegen den Deutschen Meister Lukas Grimm (SV Unsu Mömlingen) klar mit 0:5 verloren hatte (die Wertungen waren im „Flaggensystem“ erfolgt), war es gegen den späteren DKV-„Supercup“-Gewinner Ilja Smorguner, deutscher Vizemeister vom SC Idstein, deutlich enger zugegangen – wenngleich am Ende eine 2:3-Niederlage gestanden hatte. Im Duell um Bronze hatte Straub schließlich seinen ersten Erfolg eingefahren – mit 4:1 gegen Yannick Drescher (Zanshin Bergisch-Gladbach).



Muhammed Özdemir gegen
Janne Haubold



Johanna Kneer gegen Madeleine Schröter



Tim Steiner gegen
Edgard Merkine



Johanna Kneer beim ZDF-Interview mit Michael Kreutz

Gekämpft wurde in beiden Disziplinen im Round-Robin-System (jeder gegen jeden / jede gegen jede). Im Kumite qualifizierten sich die beiden Besten der Vorrunden-Gruppen für das Halbfinale und ermittelten in Überkreuz-Duellen (1. Gruppe I vs. 2. Gruppe II sowie 1. Gruppe II vs. 2. Gruppe I) die Finalistinnen / die Finalisten.

Übertragungen im Re-Live bei ARD und ZDF

Der Supercup hatte auch medialen Output erfahren. So hatte die ARD ab 13.55 Uhr im Live-Stream die Kumite-Halbfinals und die Entscheidungen im Kata übertragen; ab 15.10 Uhr war dann das ZDF im linearen Free-TV (und im Stream) auf Sendung und hatte die Kumite-Final-Kämpfe mitgenommen - mit dem ehemaligen Top-Judoka Alexander von der Groeben (Weltmeisterschafts-Dritter 1989 in der „Offenen Klasse“) als Kommentator.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Kumite-Entscheidungen (Damen)

- Lara Brettnacher (TFC Westerwald) / DM-Fünfte -50 Kilogramm
- Douaa Rabhi (Budokan Bochum) / Vizemeisterin -61 Kilogramm
- Nell Schulz (Nippon Gotha) / DM-Fünfte -61 Kilogramm
- Alina Preisel (Nippon Bremerhaven) -61 Kilogramm
- Hannah Riedel (KD Chikara-Club Erfurt) / Deutsche Meisterin -68 Kilogramm
- Madeleine Schröter (Karate-Kampfsport Hohenleuben) / Vizemeisterin -68 Kilogramm
- Johanna Kneer (KJC Ravensburg) / Deutsche Meisterin +68 Kilogramm
- Samira Mujezinovic (KSC Puderbach) / DM-Dritte +68 Kilogramm

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Kumite-Entscheidungen (Herren)

- Muhammed Özdemir (TSG Wiesloch) / Deutscher Meister -60 Kilogramm
- Edgard Merkine (Nippon Bremerhaven) / Vizemeister -60 Kilogramm
- Tim Steiner (MTV Ludwigsburg) / Deutscher Meister -67 Kilogramm
- Tim Graefe (Sport- und Karate-Schule Stassfurt) / Vizemeister -67 Kilogramm
- Philipp Walger (Team Fightclub Westerwald) / Deutscher Meister -75 Kilogramm
- Renzo Pintos (MTV Ludwigsburg) / Vizemeister -75 Kilogramm
- Janne Haubold (Sport- und Karate-Schule Stassfurt) / Deutscher Meister -84 Kilogramm
- David Jobst (1. CKKS Traunreut) / Vizemeister -84 Kilogramm
- Konstantinos Papastergios (MTV Ludwigsburg) / Deutscher Meister +84 Kilogramm
- Svjatoslav Prokop (MTV Ludwigsburg) / Vizemeister +84 Kilogramm

Die Ergebnisse

Vorrunde Damen – Gruppe II

- Madeleine Schröter - Johanna Kneer 3:4
- Hannah Riedel - Samira Mujezinovic 7:1
- Madeleine Schröter - Samira Mujezinovic 11:1
- Johanna Kneer - Hannah Riedel 6:4
- Madeleine Schröter - Hannah Riedel 2:0
- Samira Mujezinovic - Johanna Kneer 0:9

Die Tabelle

- 1. Johanna Kneer 9 Punkte (19:7)
- 2. Madeleine Schröter 6 Punkte (16:5)
- 3. Hannah Riedel 3 Punkte (11:9)
- 4. Samira Mujezinovic 0 Punkte (2:27)

Vorrunde Herren – Gruppe I

- Tim Steiner - Renzo Pintos 3:1
- Tim Graefe - Muhammed Özdemir 0:2
- Muhammed Özdemir - Renzo Pintos 2:0
- Tim Steiner - Edgard Merkine 2:1
- Tim Steiner - Tim Graefe 3:1
- Edgard Merkine - Renzo Pintos 0:6
- Edgard Merkine - Tim Graefe 7:1
- Tim Steiner - Muhammed Özdemir 0:0
- Muhammed Özdemir - Edgard Merkine 3:1
- Renzo Pintos - Tim Graefe 0:2

Die Tabelle

- 1. Tim Steiner 9 Punkte (8:3)
- 2. Muhammed Özdemir 9 Punkte (7:1)
- 3. Edgard Merkine 3 Punkte (9:12)
- 4. Renzo Pintos 3 Punkte (7:7)
- 5. Tim Graefe 3 Punkte (4:12)

Vorrunde Herren – Gruppe II

- Svjatoslav Prokop - David Jobst 9:0
- Philipp Walger - Konstantinos Papastergios 0:1
- Janne Haubold - Svjatoslav Prokop 4:0
- David Jobst - Konstantinos Papastergios 0:1
- Philipp Walger - Svjatoslav Prokop 1:1
- Janne Haubold - David Jobst 4:1
- Konstantinos Papastergios - Janne Haubold 0:1
- Philipp Walger - David Jobst 1:2
- Philipp Walger - Janne Haubold 1:5
- Konstantinos Papastergios - Svjatoslav Prokop 0:2

Die Tabelle

- 1. Janne Haubold 12 Punkte (14:2)
- 2. Svjatoslav Prokop 6 Punkte (12:5)
- 3. Konstantinos Papastergios 6 Punkte (2:3)
- 4. Philipp Walger 3 Punkte (3:9)
- 5. David Jobst 3 Punkte (3:15)

Kata (Herren)

- Lukas Grimm (Ohan Dai) - Ilja Smorguner (Chatanyara Kushanku) 2:3
- Yannick Drescher (Gankaku) - Fabian Straub (Sansai) 1:4
- Fabian Straub (Unsu) - Ilja Smorguner (Ohan Dai) 2:3
- Yannick Drescher (Gosjushiho Sho) - Lukas Grimm (Suparinpei) 0:5
- Fabian Straub (Gosjushiho Dai) - Lukas Grimm (Anan) 0:5
- Ilja Smorguner (Anan Dai) - Yannick Drescher (Kanku Sho) 5:0

Die Tabelle

- 1. Ilja Smorguner 9 Punkte (11:4)
- 2. Lukas Grimm 6 Punkte (12:3)
- 3. Fabian Straub 3 Punkte (6:9)
- 4. Yannick Drescher 3 Punkte (1:14)

TITEL VERTEIDIGT: HEIKE FARR UND ULF BRACKMANN

„Platz-Tausch“ zwischen Birli und Mittenzwey.

Heike Farr (MTV Ludwigsburg) und Ulf Brackmann (PSV Mannheim) waren auch in diesem Jahr nicht zu bezwingen gewesen und wiederholten damit ihre Masterklassen-Triumphe von 2022. In Baden-Baden, dem Austragungs-Ort der diesjährigen Landesmeisterschaften, waren Farr und Brackmann im Kata-Wettbewerb der „Ü35“-Altersklassen erfolgreich gewesen.

Bei den „Ü65ern“ hatte es hingegen einen „Platz-Tausch“ gegeben: Josef Birli (Bujutsu-Kan Neckar-Odenwald), im vergangenen Jahr noch Zweiter hinter Rainer Mittenzwey (DGR Stuttgart), war diesmal besser als sein Kontrahent gewesen und freute sich dementsprechend über den Titel.

Auch für Hewa Chandrasiri war es einen Platz weiter nach vorne gegangen - weil der 2022er-Titelträger in der „Ü45“-Altersklasse, Marco Eisele, nicht am Start gewesen war.

Zweiter hinter Chandrasiri war der letztjährige Dritte, Sebastian Kraus (PSV Mannheim), geworden. In den Kumite-Wettbewerben feierten Kevin Lang (VfL Kirchheim-Teck), im vergangenen Jahr noch Dritter bei den „Ü35ern“, und Dusko Voskar (KD Bietigheim), Zweiter 2022 in der „Ü45“-Altersklasse, den Titelgewinn.

Insgesamt hatten 39 Starterinnen und Starter sowie drei Kata-Teams teilgenommen - und damit 16 mehr als 2022. Mit dem KD Mainz-Bretzenheim und dem Teikyo Karate-Team Kaiserslautern waren auch zwei Vereine aus Rheinland-Pfalz vertreten gewesen.

Para-Karate: Michael Lesic entthront den Titelverteidiger

Für eine Überraschung bei den Para-Karateka hatte Michael Lesic gesorgt: In der Klassifizierung „Menschen mit geistiger Behinderung“ hatte Lesic den amtierenden Titelträger und Team-Kollegen Albert Singer entthront. Auf Rang drei war Marvin Nöltge gelandet. Vierter war Melvin Voss (ASV Eislingen) geworden. Die beiden weiteren Titelträger heißen Roberto Santoro (VfL Kirchheim-Teck / „Amputations-Behinderung“) und Achim Haubennestel (MTV Ludwigsburg / „Psychische Behinderung“).



Josef Birli



UNSCHLAGBAR: YUNA SCHABERT

Drei Starts - drei Triumphe.

Dreimal war sie an den Start gegangen - in Eppingen, Langenau und Baden-Baden: Und dreimal hatte sich Yuna Schabert (Zanshin Academy) bei den „Regio-Cup“-Veranstaltungen in ihrer Alters- und Kumite-Gewichtsklasse (Schülerinnen „A“ / +52 Kilogramm) Platz eins geholt.

Zweimal Platz eins plus einmal Platz drei: Auf diese Bilanz war bis dato Matteo Kugelmann vom SV Böblingen gekommen. In der Kategorie Schüler „B“ (Kata) war Kugelmann mit zwei Erfolgen nach Baden-Baden gereist.

Doch diesmal waren Lennart Scholl (BA Eberbach) und Leo Rahmanto (BK Freiburg) besser gewesen als Kugelmann.

Die Platzierungen in der Übersicht

Schülerinnen & Schüler „B“

Kata

1. Pattida-Kim Sae-Tan (BK Freiburg)
2. Laura Pitruzella (DKD Beilstein)
3. Clara Gugel (BC Rhein-Neckar)
4. Sara Grabarczyk (KD Breisach)

1. Lennart Scholl (BA Eberbach)
2. Leo Rahmanto (BK Freiburg)
3. Matteo Kugelmann (SV Böblingen)
4. Vincent Sommer (JKSV Rastatt)

Kumite (-30 / -36 Kilogramm)

1. Pattida-Kim Sae-Tan (BK Freiburg)
2. Lana Werner (VfL Kirchheim-Teck)
3. Leonie Fiederer (SV Böblingen)
4. Clara Sommer (KS Rheinfelden)

Kumite (+36 Kilogramm)

1. Ayet Ghazouani (SV Böblingen)
2. Ceyda Gündüz (KT Reutlingen)
3. Hannah Dinger (KDK Sasbach)
4. Mila Schmidtko (1. Badener KD)

Kumite (-32 Kilogramm)

1. Ismail Odul (KS Rheinfelden)
2. Max Rohm (BA Eberbach)
3. Timo Hippeli (KS Rheinfelden)

Kumite (-38 Kilogramm)

1. Mika Geldner (SV Böblingen)
2. David Lucia (KS Rheinfelden)
3. Andrii Matvienko (BA Eberbach)
4. David Matijevic (Zanshin Academy)

Kumite (+38 Kilogramm)

1. Alan Despet (KT Kaiserslautern)
2. Oliver Elker (KC Freiburg)
3. Lennart Scholl (BA Eberbach)
4. Darryl Nantchouang (KS Rheinfelden)

Schülerinnen & Schüler „A“

Kata

1. Amelia Roczek (TSV Bönningheim)
2. Zoe Schulz (TSV Bönningheim)
3. Lara Baur (TSV Bönningheim)
4. Lara Braxmeier (Bushido Bühl)

1. Emil Decker (KD Ilvesheim)
2. Rafael Karaioannou (Bushido Bühl)
3. Lukas Gerhold (KD Breisach)
4. Leon De Silva (DKD Beilstein)

Kumite (-42 Kilogramm)

1. Amelia Roczek (TSV Bönningheim)
2. Zoe Schulz (TSV Bönningheim)
3. Sarah Hartig (KDK Sasbach)
4. Lara Baur (TSV Bönningheim)

Kumite (+55 Kilogramm)

1. David Schaaf (Zanshin Academy)
2. Mika Grüner (Karate-Team Kaiserslautern)
3. Elias Urban (KS Rheinfelden)

Mini-Kids

Kata (Mädchen)

1. Sloan Weiß (Zanshin Academy)
2. Enie Schulz (TSV Bönningheim)
3. Mette van Wasen (Bushido Bühl)

Kata (Jungen)

1. Maxim Reiser (Karate-Team Kaiserslautern)
2. Max Vangelov (KZD Konstanz)

Kumite

1. Emma Sälinger (KS Rheinfelden)
2. Amelia Iluta (KS Rheinfelden)
3. Antonia Maria Golimba (KS Rheinfelden)
3. Emma Schwelm (Karate-Team Kaiserslautern)

1. Maxim Reiser (Karate-Team Kaiserslautern)
2. Christian Adrian Craciun (KS Rheinfelden)
3. Ilyas Baba (Zanshin Academy)
4. Francesco Nigro (Zanshin Academy)

Kinder

Kata

1. Jana Lioba Belz (KDK Sasbach)
2. Shakthee sree Raghunathan (DKD Beilstein)
3. Thea Pfaffl (SV Böblingen)
4. Linda Braxmeier (Bushido Bühl)

1. Kevin Lian (SV Böblingen)

2. Ino Decker (KD Ilvesheim)
3. Rui Miguel Oliveira (KT Kaiserslautern)
4. Louis Grimm (KD Ilvesheim)

Kumite (-25 Kilogramm)

1. Angelika Kalabis (Bushido Heilbronn)
2. Liya Sophie Aselborn (KS Rheinfelden)
3. Duha Husari (BK Freiburg)
3. Mila Steinebrunner (KS Rheinfelden)

Kumite (-28 Kilogramm)

1. Ina Matern (KD Zunsweier)
2. Arin Muslem (KZD Konstanz)

Kumite (+28 Kilogramm)

1. Niayesh Azizi (Zanshin Academy)
2. Sofina-Marie Peters (Zanshin Academy)
3. Jana Lioba Belz (KDK Sasbach)
3. Jasmina Rybinska (Bushido Heilbronn)

Kumite (-28 Kilogramm)

1. Oliver Wild (SV Böblingen)
2. Tom Sommer (KS Rheinfelden)
3. Nico Valva (KS Rheinfelden)
4. Jonas Fleck (KS Rheinfelden)

Kumite (-32 / +32 Kilogramm)

1. Henrik Schumann (KS Rheinfelden)
2. Ahmed Ghazouani (SV Böblingen)
3. Mehmed Said Ince (Zanshin Academy)
4. Jari Sommer (KS Rheinfelden)

Kumite (-47 Kilogramm)

1. Melike Kaymak (KS Rheinfelden)
2. Helena Bell (SK Walldürn)
3. Melissa Carrafa (1. Badener KD)

Kumite (-52 Kilogramm)

1. Victoria Rempe (Zanshin Academy)
2. Minosh Rustem (KZD Konstanz)

Kumite (+52 Kilogramm)

1. Yuna Schabert (Zanshin Academy)
2. Maike Sommer (KS Rheinfelden)
3. Fiza Abbas (BC Rhein-Neckar)

Kumite (-40 Kilogramm)

1. Milan Holletschek (BK Freiburg)
2. Lenox Schneider (DKD Beilstein)
3. Tim Basler (KDK Sasbach)

Kumite (-45 Kilogramm)

1. Daniel Matijevic (Zanshin Academy)
2. Samuel Dieterle (Zanshin Academy)

Kumite (-50 Kilogramm)

1. Yahya Farsi (SV Böblingen)
2. Leon De Silva (DKD Beilstein)
3. Shihang Huang (BK Freiburg)



PAPIER- TIGER FRISST SPAM- ORDNER



Natürlich können Sie alles digital verschicken. Ist halt nur so, dass es kaum noch jemand lesen will. Ein Printprodukt steht für echte Wertschätzung. Und landet nicht im Spamordner. Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Angebot.



VORFREUDE AUF 2024

Überzeugendes Konzept.

Das Konzept für den 2. SOK-Tag hatte sich bewährt - was sich an der hohen Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer festmachen lässt, die den Weg nach Sindelfingen in die Sporthalle Sommerhofen gefunden hatten. In zwei Hallenhälften waren insgesamt neun Trainings-Einheiten angeboten worden - wobei der Auftakt unter der Leitung von Anton Klotz, Rainer Wenzel und Rainer Mittenzwey mit allen Teilnehmenden gemeinsam durchgeführt worden war.

Danach hatten acht weitere Einheiten mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten zur Auswahl gestanden. Trainiert werden konnte dabei unter der Regie von Sigi Wolf, Köksal Cakir, Uwe Careni, Markus Powill, Lena Staiger, Udo Boppré und Günther Schleicher (ehemaliger KVBW-Kampfrichter-Referent). Die Initiatoren und der Ausrichter, Sei-Wa-Kei VfL Sindelfingen unter der Leitung von Andy Fields, waren sich hernach einig gewesen: Dieser Lehrgang wird künftig regelmäßig angeboten!



YOUTH LEAGUE IN POREC PODVOREC-FESTSPIELE IN POREC

Kevin Lehmann auf Rang drei.

Die Nives-Podvorec-Festspiele der vergangenen zwei Wochen hatten bei der Youth-League-Veranstaltung im kroatischen Porec einen goldenen Abschluss gefunden.

Im Finale der Gewichtsklasse -42 Kilogramm hatte die Deutsche Meisterin, die für Shotokan Esslingen kämpft und in Porec für den Landeskader an der Start gegangen war, gegen Hannah Olschewski (Sport- und Karate-Schule Stassfurt) nach Ablauf der regulären Zeit ein 0:0 errungen. Somit waren die Judges gefordert gewesen, eine Entscheidung herbeizuführen - und die war pro Podvorec ausgefallen. Es war im Übrigen die einzige Goldmedaille eines deutschen Talents während der Turnier-Tage von Porec.

Ebenfalls mit Edelmetall zurückgekehrt waren Kevin Lehmann (KJC Ravensburg), der in der U12-Altersklasse in der Gewichtsklasse -40 Kilogramm Dritter geworden war, und Konstantinos Papastergios, der Dritter geworden war.

3. KVBW-SOK-Tag

Samstag, 22. Juni 2024, Sindelfingen

Basis-Training (Kihon, Kata, Kumite, Bunkai, SV)

Anton Klotz (8. DAN)

Dr. Sigi Wolf (8. DAN)

Günther Schleicher (8. DAN)

Köksal Cakir (5. DAN)

Uwe Careni (6. DAN)

Markus Powill (8. DAN)

Rainer Wenzel (8. DAN)

Philip Jüttner (8. DAN)

Helmut Spitznagel (8. DAN)

Rainer Mittenzwey (7. DAN)

	Sporthalle 1	Sporthalle 2
09.30 - 10.30 Uhr	Gemeinsames Training / Basis-Techniken am Partner Rainer Wenzel, Anton Klotz, Rainer Mittenzwey	
10.30 - 10.40 Uhr	Pause / Hallenwechsel	
10.40 - 11.40 Uhr	Selbstverteidigung I Sigi Wolf	Kumite-Grundlagen & fortführende Techniken Köksal Cakir
11.40 - 11.50 Uhr	Pause / Hallenwechsel	
11.50 - 12.50 Uhr	Kata: Shotokan vs. Shito Ryu Philip Jüttner	Kihon (Anwendung aus Kata) Rainer Wenzel, Rainer Mittenzwey, Markus Powill
12.50 - 13.50 Uhr	Pause / Hallenwechsel	
13.50 - 14.50 Uhr	Kognition & Koordination im Kindertraining Helmut Spitznagel, Uwe Careni	"Bunkai Spezial" Günther Schleicher, Anton Klotz
14.50 - 15.00 Uhr	Pause / Hallenwechsel	
15.00 - 16.00 Uhr	Selbstverteidigung II Sigi Wolf	A-Prüferinnen- & Prüfer-Meeting Markus Powill

Ort: Sporthalle Sommerhofen, Hohenzollernstr. 53, 71067 Sindelfingen

Ausrichter: Sei-Wa-Kei Sindelfingen

Lehrgangsgebühr: € 20,- für Erwachsene | € 15,- für Kinder bis 14 Jahre

Verpflegung: Ganztägige Bewirtung in der Halle (deutsche & japanische Speisen)

Haftung: Veranstalter und Ausrichter schließen die Haftung aus

Der Lehrgang wird mit 5 UE zur Verlängerung der Trainerlizenz angerechnet.

Die Veranstaltung ist offen für alle Stilrichtungen & Landesverbände

Hinweis

Während der öffentlichen Veranstaltung werden vom Veranstalter Foto- und Filmaufnahmen gemacht. Der Veranstalter verarbeitet diese Daten zur Wahrung seiner berechtigten Interessen gemäß Artikel 6 Abs. 1 Buchst. f DSGVO nach einer Interessenabwägung für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

karate-kvbw.de

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN SCHÜLERINNEN & SCHÜLER

GOLDIG: ANDREJ KISTNER



Andrej Kistner mit seinem Siegerpokal

Sieben Podiums- und 24 „Top-Ten“-Plätze bei den Titelkämpfen.

Unter den Augen von Philip Jüttner und dessen beiden Assistenten, Udo Boppré und Lena Staiger, war es Andrej Kistner (MTV Ludwigsburg) gewesen, der dem KVBW-Kata-Bereich bei den Deutschen Meisterschaften der Schülerinnen und Schüler in Erfurt zwei Goldmedaillen beschert hatte. Zunächst hatte der Landesmeister den Einzel-Wettbewerb bei den Schülern „A“ gewonnen, kurz danach hatte er auch im Team-Wettbewerb zusammen mit Eric Grasmeier und Djego Lee Wabingga für Kime Budosport jubeln dürfen.

Lennart Scholl ist die große Überraschung

Abgerundet worden war das tolle Kata-Ergebnis mit dem fünften Platz von Lennart Scholl (Budokai Asahi Eberbach) bei den Schülern „B“. Dabei hatte Scholl erst fünf Wochen zuvor bei den Landesmeisterschaften seinen ersten Wettkampf überhaupt bestritten.

„Wir sind sehr zufrieden mit der Ausbeute und dem Abschneiden“, hatten hernach Boppré und Staiger unisono konstatiert. Zumal es sich um einen jungen und neu zusammengestellten Kader handele.

Für das dritte KVBW-Gold hatte Landesmeisterin Nives Podvorec bei den Schülerinnen „A“ in der Kumite-Gewichtsklasse -42 Kilogramm verantwortlich gezeichnet. War Podvorec im vergangenen Jahr hinter Julie Brettnacher (Sen5 Mayen) noch Vizemeisterin geworden, so hatte sie diesmal „den Spieß umgedreht“ und die Titelverteidigerin im Finale mit 4:0 entthront.

Anna Miggou mit laser-gravierter Glas-Trophäe verabschiedet

Darüber hinaus waren Lena Schwab (MTV Ludwigsburg), Ayla Ametovska (Kampfsportschule Nürtingen), Ruiming Wu (MTV Ludwigsburg) und Ammiel Boskovic (KJC Ravensburg) mit Bronzemedallien aus Erfurt zurückgekehrt. Einzig Ammiel Boskovic hatte in seinem Duell um Platz drei etwas mehr investieren müssen, um noch aufs Podium zu gelangen. Doch ein Punkt hatte dem Landesmeister schließlich ausgereicht, um das Ziel zu erreichen. Die beiden Landesmeisterinnen Schwab und Ametovska sowie Wu, Zweiter der Landesmeisterschaft, hatten hingegen in ihren Bronze-Kämpfen weniger Mühe und siegten zum Teil deutlich – und das, ohne einen Gegenpunkt hinnehmen zu müssen.

Mit 24 Plätzen unter den „Top Ten“ war die KVBW-Ausbeute bei den Titelkämpfen erneut mehr als üppig.

Im Rahmen der Veranstaltung war zudem Anna Miggou verabschiedet worden. In ihrer kurzen Laudatio hatte DKV-Vizepräsidentin Kathrin Brachwitz die „wahnsinnig emotionalen Kämpfe“ von Miggou erwähnt und deren Erfolge auf nationaler und internationaler Bühne gewürdigt. Als Erinnerung an ihre aktive Zeit hatte es eine laser-gravierte Glas-Trophäe mit ihrem Konterfei und eine Urkunde gegeben.



Die Platzierungen in der Übersicht

1. Platz: Andrej Kistner (MTV Ludwigsburg) / Schüler „A“ Kata-Einzel
1. Platz: Kime Budosport (A. Kistner, E. Grasmeier, D.L. Wabingga) Schüler „A“ Kata-Team
1. Platz: Nives Podvorec (Shotokan Esslingen) / Schülerinnen „A“ -42 Kilogramm
3. Platz: Lenja Schwab (MTV Ludwigsburg) / Schülerinnen „A“ -52 Kilogramm
3. Platz: Ayla Ametovska (Kampfsportschule Nürtingen) / Schülerinnen „A“ +52 Kilogramm
3. Platz: Ruiming Wu (MTV Ludwigsburg) / Schüler „B“ -32 Kilogramm
3. Platz: Ammiel Boskovic (KJC Ravensburg) / Schüler „B“ -38 Kilogramm
5. Platz: Lennart Scholl (Budokai Asahi Eberbach) / Schüler „B“ Kata-Einzel
5. Platz: Marlon Hanseemann (MTV Ludwigsburg) / Schüler „A“ -50 Kilogramm
5. Platz: Lavinia Santoro (Karate-Schule Rheinfelden) / Schülerinnen „A“ -47 Kilogramm
5. Platz: Yusuf Jaber (Shotokan Esslingen) / Schüler „B“ -32 Kilogramm
5. Platz: Mika Geldner (SV Böblingen) / Schüler „B“ -38 Kilogramm
7. Platz: Milan Holletschek (Bujutsu-Karate Freiburg) / Schüler „A“ -40 Kilogramm
7. Platz: Dmitrij Loskutov (SV Böblingen) / Schüler „A“ -40 Kilogramm
7. Platz: Chi Phan-Tuy (Karate-Do Neckargerach) / Schülerinnen „B“ -30 Kilogramm
7. Platz: Clara Sommer (Karate-Schule Rheinfelden) / Schülerinnen „B“ -36 Kilogramm
7. Platz: Pattida Kim Sae-Tan (Bujutsu-Karate Freiburg) / Schülerinnen „B“ -36 Kilogramm
9. Platz: Advija Isejnoska (Kime Budosport) / Schülerinnen „B“ Kata-Einzel
9. Platz: Pattida-Kim Sae-Tan (Bujutsu-Karate Freiburg) / Schülerinnen „B“ Kata-Einzel
9. Platz: Artion Morina (Kampfsport-Center Freudenstadt) / Schüler „A“ -45 Kilogramm
9. Platz: Moritz Paar (Sportkarate Walldürn) / Schüler „A“ -45 Kilogramm
9. Platz: Dennis Haan (Sportkarate Walldürn) / Schüler „A“ -55 Kilogramm
9. Platz: Mina Bielz (MTV Ludwigsburg) / Schülerinnen „A“ -42 Kilogramm
9. Platz: Giulia Marcelli (Karate-Schule Rheinfelden) / Schülerinnen „B“ +36 Kilogramm



Nives Podvorec (Zweite von links)

SOK DAN-Vorbereitung 2024

Die vier Termine (inklusive Prüfung)

24. März (Empfingen)	25. - 28. Juli (Langenau)
Tälesee-Halle, Im Auchtert	Stadthalle, Karlstr. 27
13. Oktober (Böblingen)	15. Dezember (Laupheim)
Murkenbach-Halle,	Karate-Centrum,
Murkenbachweg 8	Uhlmannstr. 51

jeweils von
10.00 - 13.00 Uhr

Inhalte

- Verbesserung der Kihon-Kombinationen
- Lösungsansätze für Bunkai in Kihon & Kata
- Kata-Training
- Ablauf und Festigung der Wahlteile
- Feststellung des Ist-Zustandes nach den Einheiten
- Definierung von Trainings-Zielen

DAN-Prüfung:	15. Dezember 2024
Hinweis:	Die DAN-Prüfung findet ausschließlich nach den Richtlinien des DKV statt.
Lehrgangsgebühr:	€ 20,- pro Termin
Infos:	Anton Klotz, Tel. 0172 - 74 76 338, E-Mail: anton@klotz-laupheim.de
Haftung:	Die Ausrichter übernehmen keine Haftung!



Anton Klotz (8. DAN)



Rainer Wenzel (9. DAN)



Markus Powill (6. DAN)



Andreas Stavrakakis (7. DAN)



Rainer Mittenzwey (7. DAN)



BUNDESLIGA, TEIL II

DIE „DOPPELSPITZE“

Lauryl Azoo Adjibi (rechts)



Beide Ludwigsburger Teams qualifizieren sich erneut für die Playoffs.

Es hatte sich bereits nach der Hinrunde angedeutet, in Erfurt war es dann Gewissheit geworden: Beide Ludwigsburger Bundesliga-Teams werden erneut an den Bundesliga Playoffs teilnehmen. Das „Team Red“ mit Felix Peschau, Nikolai Sekot, Tim Steiner, Renzo Pintos, Svyatoslav Prokop und Lauryl Azoo Adjibi belegte nach Abschluss der Hauptrunde Rang eins, gefolgt vom „Team Blue“ in der Besetzung Laurent Etemi, Jeronim Etemi, Janne Haubold, Anton Kolb, Florent Morina, Konstantinos Papastergios und Nicolai Volkmer.

Da der Ludwigsburger Trainer Köksal Cakir nicht gleichzeitig beide Teams betreuen konnte – erst recht nicht im ersten Match-Duell, in dem die beiden Ludwigsburger Mannschaften gegeneinander antreten mussten –, hatte er sich prominente Unterstützung geholt: Anna Miggou, die vor einem Jahr ihre Kumite-Karriere beendet hat und seitdem Lehrgänge gibt und weiterhin im Cakir-Dojo aktiv ist, hatte den zweiten Coaching-Part übernommen – und das recht erfolgreich, wie der Tabellenstand unterstreicht.

Für die Damen der Rhein-Neckar Knights endete die diesjährige Bundesliga-Saison auf dem zehnten Platz. In Erfurt war das Team von Volker Harren trotz der Nachnominierung von Nour Saidi ein Erfolg verwehrt geblieben.

Tabelle (Hauptrunde)

1. Hayashi Ludwigsburg „Red“ 72 Punkte (125:62 Match-Punkte)
2. Hayashi Ludwigsburg „Blue“ 69 Punkte (118:63 Match-Punkte)
3. Team Liltec / TFC Westerwald 61 Punkte (119:67 Match-Punkte)
4. SC Banzai Berlin 61 Punkte (125:105 Match-Punkte)
-
5. VIKINGS Wacken 54 Punkte (106:103 Match-Punkte)
6. LV Hessen Kassel / Dietzenbach 45 Punkte (98:112 Match-Punkte)
7. Adidas Team Bayern 45 Punkte (89:104 Match-Punkte)
8. Harz Fighter Goslar 12 Punkte (48:206 Match-Punkte)



Tim Steiner

Tabelle (Hauptrunde)

1. USC Duisburg 78 Punkte (120:32 Match-Punkte)
2. Sportcenter Bushido Waltershausen 67 Punkte (120:46 Match-Punkte)
3. SC Banzai Berlin 66 Punkte (94:79 Match-Punkte)
4. Team Liltec / KSC Puderbach 57 Punkte (118:91 Match-Punkte)
-
5. Adidas Team Bayern 51 Punkte (94:60 Match-Punkte)
6. Chikai Wetrtingen 48 Punkte (79:81 Match-Punkte)
7. Team Thüringen 46 Punkte (93:70 Match-Punkte)
8. LV Hessen Dietzenbach / Limburg 30 Punkte (87:133 Match-Punkte)
9. Nippon Bremerhaven 30 Punkte (54:116 Match-Punkte)
10. Rhein-Neckar Knights 21 Punkte (62:127 Match-Punkte)
11. VIKINGS Wacken 9 Punkte (24:134 Match-Punkte)

Lena Wolz



Die Rückrunden-Ergebnisse

Rhein-Neckar Knights – Chikai Wettringen 0:9 (8:15)
 Rhein-Neckar Knights – SC Banzai Berlin 0:9 (1:14)
 Rhein-Neckar Knights – USC Duisburg 0:9 (3:8)
 Rhein-Neckar Knights – LV Hessen Dietzenbach / Limburg 3:6 (11:17)
 Rhein-Neckar Knights – Team Thüringen 0:9 (5:23)

Die Rückrunden-Ergebnisse

Hayashi Ludwigsburg (Team „Blue“) – Hayashi Ludwigsburg (Team „Red“) 9:6 (17:4)
 Hayashi Ludwigsburg (Team „Blue“) – Team Liltec / TFC Westerwald 15:0 (19:5)
 Hayashi Ludwigsburg (Team „Blue“) – Adidas Team Bayern 9:6 (12:9)

Die Rückrunden-Ergebnisse

Hayashi Ludwigsburg (Team „Red“) – Harz Fighter Goslar 15: 0 (27:2)
 Hayashi Ludwigsburg (Team „Red“) – Hessen Kassel / Dietzenbach 12:3 (18:3)
 Hayashi Ludwigsburg (Team „Red“) – VIKINGS Wackern 6:9 (18:16)
 Hayashi Ludwigsb. (Team „Red“) – Hayashi Ludwigsburg (Team „Blue“) 6:9 (4:17)



Konstantinos
Papastergios



Nour Saidi

PARA-KARATE

0,1 PUNKTE VON DER GOLDMEDAILLE ENTFERNT

Albert Singer und
Carlos Ruiz Huertas



Gelungene Premiere bei den „Virtus Global Games“.

Es hatte nicht viel gefehlt – und Albert Singer hätte sich zum Champion bei den „Virtus Global Games“ gekrönt. Nachdem er seinen Vorrunden-Pool souverän gewonnen hatte, war es zur Neu-Auflage des Europameisterschafts-Finales gegen den Spanier Carlos Ruiz Huertas gekommen. Und diesmal hatten Singer, der mit der Kata Sansai 24,2 Punkte erreicht hatte, lediglich 0,1 Punkte zur Goldmedaille gefehlt.

Dabei hatten Singer und der DKV-Para-Karate-Chef-Trainer Heiko Kuppi am Tag zuvor noch einen Schreckmoment zu überstehen gehabt: Weil am Ziel-Flughafen das Gepäck gefehlt hatte, hatte für eine gewisse Zeit Ungewissheit hinsichtlich der Wettkampf-Teilnahme in Vichy geherrscht.

PREMIER LEAGUE IN FUKUOKA

DER „AUFTRUMPFER“

Fünfter Platz in Fukuoka.

Beim Premier-League-Turnier im japanischen Fukuoka hatte Nikolai Sekot einen exzellenten fünften Platz belegt. Im Kampf um die Bronzemedaille war der 18-Jährige gegen den favorisierten Kasachen Abylay Toltay (die Nummer 17 der Weltrangliste) jedoch beim 0:8 ohne Chance gewesen.

Nach zwei Erfolgen in der Vorrunde, unter anderem gegen die Nummer 20 der Welt, Tareq Hamedi aus Saudi-Arabien, hatte er im Viertelfinale die Nummer elf der Welt, Nurniyaz Yeldashov (ebenfalls aus Kasachstan), mit 3:2 aus dem Wettbewerb befördert. Erst im Halbfinale hatte sich Sekot dem Routinier und Weltranglisten-Zwölften, Ryzvan Talibov (Ukraine), mit 0:2 geschlagen geben müssen.

Keine Chance gegen Routinier Rob Timmermans

Sich achtbar aus der Affäre gezogen hatten sich Muhammed Özdemir (-60 Kilogramm) und Konstantinos Papastergios (+84 Kilogramm), die in ihren Vorrunden jeweils auf Platz zwei gelandet waren. Dabei hatte Özdemir, der zuvor zweimal erfolgreich gewesen war, das entscheidende Duell zum Einzug ins Viertelfinale gegen den Kasachen Darkhan Timraliyev mit 1:3 verloren.

Auch Papastergios hatte im Kampf ums Weiterkommen eine Niederlage kassiert: Und die war mit 2:8 gegen den Routinier Rob Timmermans (Curacao) deutlich ausgefallen. Der erste Kampf gegen Baha Eddine Zitouni (Algerien) war beim Stand von 1:1 zu Gunsten des Deutschen ausgegangen.

Lieferte in Japan sein
bislang bestes Premier-
League-Ergebnis ab:
Nikolai Sekot



„SUPER WOMAN“

Der nächste Triumph!

Für Johanna Kneer hätte das erste Halbjahr 2023 nicht besser laufen können. „Ich fühle mich mit der Medaille um den Hals richtig super“, hatte sie nach im Triumph bei den „European Games“ im polnischen Bielsko-Biala im Interview zu Protokoll gegeben. Und sie sei froh, dass es ihr gelungen sei, jeden Kampf zu gewinnen. Denn das sei ihr Ziel gewesen.

Nachdem Kneer ihren Vorrunden-Pool, bestehend aus vier Athletinnen, ungeschlagen als Gruppen-Erste abgeschlossen und dabei lediglich von der Griechen Kyriaki Kydonaki zwei Gegenpunkte kassiert hatte, hatte es die Deutsche im Halbfinale mit der spanischen Weltmeisterin Maria Torres Garcia zu tun bekommen – und die hatte sich, bei noch 1:10 Minuten auf der Uhr, einen 2:0-Vorsprung erkämpft.

Sieben Punkte in 30 Sekunden

Kneer jedoch war unbeeindruckt geblieben und hatte nach einer kürzeren Verletzungs-Unterbrechung (die Spanierin musste behandelt werden) mächtig aufgedreht und in den letzten 30 Sekunden sieben Punkte erzielt – wobei zwischen dem Ausgleich und der 3:2-Führung lediglich drei Sekunden gelegen hatten.

Gegen ihre Final-Gegnerin, Clio Ferracuti aus Italien, war die Kneer besser in den Kampf gekommen und hatte 40 Sekunden vor dem Ende mit 4:1 geführt. Danach war es jedoch Schlag auf Schlag gegangen: 4:3 Ferracuti, 5:3 Kneer. Und als die Italienerin zwei Sekunden vor dem Ende zum 5:5 ausgeglichen hatte, hätte der Kampf theoretisch noch kippen können.

Doch Kneer, mit dem Vorteil des Senshu auf ihrer Seite, hatte attackiert. So war es beim 5:5 geblieben. Was folgte, war ein kurzer Schrei der Erleichterung und der Freude in Richtung Kumite-Chef-Bundestrainer Jonathan Horne gewesen.



Erst mussten die Emotionen heraus, dann wurde um die Wette gestrahlt: Johanna Kneer

DIE ERGEBNISSE VON JOHANNA KNEER

4:2 Kyriaki Kydonaki (Griechenland) / WKF-Rang 8

1:0 Titta Keinanen (Finnland) / WKF-Rang 22

5:0 Julia Daniszewska (Polen) / WKF-Rang 40

Halbfinale

7:2 Maria Torres Garcia (Spanien) / WKF-Rang 6

Finale

5:5 Clio Ferracuti (Italien) / WKF-Rang 36



LANDESMEISTERSCHAFTEN SCHÜLERINNEN / SCHÜLER, KINDER & MINI-KIDS

2 X 1 = SLOAN WEISS

Talent beschert dem Sportkarate Walldürn zwei erste Plätze.

Für Sloan Weiß waren die Landesmeisterschaften der Mini-Kids, Kinder sowie der Schülerinnen und Schüler „A & B“ in doppelter Hinsicht ein großer Erfolg gewesen: Nachdem sich Weiß zunächst den Titel im Kata-Wettbewerb (Mixed) gesichert hatte, war kurze Zeit später Titel Nummer zwei gefolgt- diesmal im Kumite-Wettbewerb der Mädchen bei den Mini-Kids. Damit hatte Weiß großen Anteil daran, dass ihr Dojo in Walldürn im Medaillen-Ranking Rang vier belegt hatte.

Ebenfalls zweimal auf das Podium gebeten worden waren Andrej Kistner als Bester im Kata-Einzel der Schüler „A“ und als Dritter in der Kumite-Gewichtsklasse -40 Kilogramm, Pattida-Kim Sae-Tan als Erste bei den Schülerinnen „B“ in der Gewichtsklasse -36 Kilogramm und als Dritte im Kata-Wettbewerb, Lydia Kirsch Bravo (KD Gammertingen) als Zweite bei den Kindern in der Gewichtsklasse -28 Kilogramm und als Dritte im Kata-Wettbewerb sowie Till Ruff (ebenfalls KD Gammertingen), der bei den Schülern „B“ im Kata- und Kumite-Wettbewerb (-32 Kilogramm) jeweils Platz drei belegt hatte.

Zum erfolgreichsten Verein unter den Augen von Anton Klotz avancierte der MTV Ludwigsburg. Siebenmal Platz eins, fünfmal Platz zwei und siebenmal Platz drei - so lautet die Ausbeute der Barockstädter. Zu diesem Ergebnis beigetragen hatten unter anderem die Kinder Köksal Cakir, Yüksel und Zeynep Elif, die in der Kategorie „Kinder“ in ihren Gewichtsklassen Platz eins (Yüksel) und Platz zwei errungen hatten.

Die Platzierungen in der Übersicht

Schülerinnen & Schüler „B“

Kata

1. Advija Isenjoska (Kime BudoSport)
2. Amelia Aksoy (TSG Esslingen)
3. Clara Gugel (KC Rhein-Neckar)
4. Kim Sae-Tan (BK Freiburg)

1. Matteo Kugelmann (SV Böblingen)
2. Lennart Scholl (BA Eberbach)
3. Paul Jivcu Silva (SV Böblingen)
4. Till Ruff (KD Gammertingen)

Kumite (-30 Kilogramm)

1. Selina Karagüzel (MTV Ludwigsburg)
2. Mariam Sara El Bahari (Shotokan Esslingen)
3. Alissa Rehberg (SK Walldürn)
4. Thuy Chi Pan (KDV Neckargerach)

Kumite (-36 Kilogramm)

1. Pattida-Kim Sae-Tan (BK Freiburg)
2. Clara Sommer (KS Rheinfelden)
3. Lana Werner (VfL Kirchheim-Teck)
3. Fabienne Reimann (Shotokan Esslingen)

Kumite (+36 Kilogramm)

1. Sofia Reter (KSC Freudenstadt)
2. Giulia Marcelli (KS Rheinfelden)
3. Sarah Schneider (KJC Ravensburg)
3. Naida Sejfic (OKI BW)

Kumite (+32 Kilogramm)

1. Yusuf Jaber (Shotokan Esslingen)
2. Ruiming Wu (MTV Ludwigsburg)
3. Till Ruff (KD Gammertingen)
3. Thomas Micah (MTV Ludwigsburg)

Kumite (-38 Kilogramm)

1. Ammiel Boskovic (KJC Ravensburg)
2. David Matijevic (Zanshin Academy)
3. Raphael Zeiler (KD Gammertingen)
3. Mika Geldner (SV Böblingen)

Kumite (+38 Kilogramm)

1. Santiano Warschburger (OKI BW)
2. Lennart Scholl (BA Eberbach)
3. Loen Gashi (KSC Freudenstadt)
3. Linus Müller (SK Walldürn)

Schülerinnen & Schüler „A“

Kata

1. Mariel Goethe (BC Rhein-Neckar)
2. Zoe Schulz (TSV Bönningheim)
3. Amelia Roczek (TSV Bönningheim)
4. Sophie Möller (TSG Esslingen)

1. Andrej Kistner (MTV Ludwigsburg)
2. Emil Decker (KD Ilvesheim)
3. Noah Plischek (VfL Sindelfingen)
4. Djego Lee Wabbinga (Kime BudoSport)

Kata-Team (Mädchen)

1. TSV Bönningheim
2. KD Unzhurst

Kata-Team (Jungen)

1. Kime BudoSport

Kumite (-42 Kilogramm)

1. Nives Podvorec (Shotokan Esslingen)
2. Mina Bielz (MTV Ludwigsburg)
3. Mia Will (Shintaikan Villingen)
3. Amira Es-Samri (SV Böblingen)

Kumite (-47 Kilogramm)

1. Lavinia Santoro (KS Rheinfelden)
2. Leonisa Röhrich (KJC Ravensburg)
3. Helena Bell (SK Walldürn)

Kumite (-52 Kilogramm)

1. Lenja Schwab (MTV Ludwigsburg)
2. Minosh Rustem (KZD Konstanz)
3. Viktoria Rempe (Zanshin Academy)
3. Melike Kaymak (KS Rheinfelden)

Kumite (+52 Kilogramm)

1. Ayla Ametovska (KSS Nürtingen)
2. Yuna Schabert (Zanshin Academy)
3. Eylül Degirmencioglu (KS Rheinfelden)
3. Joline Borstorff (KD Gammertingen)

Kumite (-40 Kilogramm)

1. Milan Holletschek (BK Freiburg)
2. Nils Halder (KJC Ravensburg)
3. Dmitrij Loskutov (SV Böblingen)
3. Andrej Kistner (MTV Ludwigsburg)

Kumite (-45 Kilogramm)

1. Artion Morina (KSC Freudenstadt)
2. Moritz Paar (SK Walldürn)
3. Noah Nakkarin Vallant (KJC Ravensburg)
3. Max Goldschmitt (SK Walldürn)

Kumite (-50 Kilogramm)

1. Marlon Hanseemann (MTV Ludwigsburg)
2. Yahya Farsi (SV Böblingen)
3. Leonardo Marzano (MTV Ludwigsburg)
3. Samuel Dieterle (Zanshin Academy)

Kumite (-55 Kilogramm)

1. Jonas Specht (TSV Bönningheim)
2. Denis Haan (SK Walldürn)

Kumite (+55 Kilogramm)

1. Alvin Zeka (Shotokan Esslingen)
2. David Schaaf (Zanshin Academy)
3. Simon Zimberg (MTV Ludwigsburg)
3. Elyess Bodriga (OKI BW)

Kumite-Team (Mädchen)

1. Shintaikan Villingen
2. KJC Ravensburg
3. KS Rheinfelden I
3. SK Walldürn I



Kumite-Team (Jungen)

1. MTV Ludwigsburg I
2. KJC Ravensburg
3. SK Walldürn I
3. KG Ravensburg-Esslingen

Mini-Kids

Kata (Mixed)

1. Sloan Weiß (Zanshin Academy)
2. Enie Schulz (TSV Bönningheim)
3. Ariano Amato (Zanshin Academy)
4. Veronika Rau (SV Böblingen)

Kumite (Mädchen)

1. Sloan Weiß (Zanshin Academy)
2. Laura Fiederer (SV Böblingen)
3. Emma Sälinger (KS Rheinfelden)
3. Elina Halder (KJC Ravensburg)

Kumite (Jungen)

1. Adrian Cracium (KS Rheinfelden)
2. Magnus Werner (TSV Grafenberg)
3. Liam Dewrim Sulu (KD Gammertingen)
3. Felix Gerad (TSV Grafenberg)

Kinder

Kata (Mädchen)

1. Cosima Gaida (TSG Esslingen)
2. Thea Pfaffl (SV Böblingen)
3. Jana Lioba Belz (KDK Sasbach)
4. Lydia Kirsch Bravo (KD Gammertingen)

Kata (Jungen)

1. Kevin Lian (SV Böblingen)
2. Ino Decker (SpVgg. Ilvesheim)
3. Luke De Silva (Hirschl.-Schöckingen)
4. Louis Grimm (SpVgg. Ilvesheim)

Kumite (-25 Kilogramm)

1. Marie Riewe (SV Böblingen)
2. Mila Ninic (SV Böblingen)

Kumite (-28 Kilogramm)

1. Mia König (KSS Nürtingen)
2. Zeynep Elif Cakir (MTV Ludwigsburg)
3. Liya Avci (KS Rheinfelden)
3. Mila Steinbrunner (KS Rheinfelden)

Kumite (+28 Kilogramm)

1. Veronike Ushakova (MTV Ludwigsburg)
2. Lydia Kirsch Bravo (KD Gammertingen)
3. Mila Baro (SV Böblingen)
3. Azra Fetaji (KS Rheinfelden)

Kumite (-28 Kilogramm)

1. Tom Sommer (KS Rheinfelden)
2. Oliver Wild (SV Böblingen)
3. Thomas Jakob (MTV Ludwigsburg)
3. Till Möbes (MTV Ludwigsburg)

Kumite (-32 Kilogramm)

1. Yüksel Cakir (MTV Ludwigsburg)
2. Alexander Nitsche (KD Gammertingen)
3. Aram Ece (KZD Konstanz)
3. Mehmed Said Ince (Zanshin Academy)

Kumite (+32 Kilogramm)

1. Ahmed Ghazouani (SV Böblingen)
2. David Peterson (MTV Ludwigsburg)
3. Luka Colakovic (KV Eppingen)
3. Ensar Zehir (KDV Neckargerach)

Kumite-Team (Mixed)

1. SV Böblingen
2. MTV Ludwigsburg II
3. KS Rheinfelden IV
3. MTV Ludwigsburg I

LANDESLEISTUNGS-ZENTREN & TALENTSTÜTZPUNKTE (KUMITE & KATA)

Kumite-Landesleistungs-Zentrum Ludwigsburg

Köksal Cakir
Landestrainer

Trainingsort

Bebenhäuserstraße 41 (MTV-Dojo)
71638 Ludwigsburg

Mobil: 0163 – 84 91 654
landestrainer@karate-kvbw.de

Wochen-Stützpunkttraining

Freitag | 17.45 – 18.45 Uhr | Kinder, Schüler/innen
Freitag | 18.45 – 20.00 Uhr | Jugend, Junioren/innen
Freitag | 20.00 – 22.00 Uhr | Senioren/innen

Monatliches Stützpunkttraining

MTV-Dojo (11.00 – 13.00 Uhr)

Kumite-Talentstützpunkt Freudenstadt

Ferat Morina

Trainingsort

KSC Freudenstadt, Wittlensweilerstraße 3-19

Mobil: 0171 – 69 59 762
info@karate-schule-morina.de

Wochen-Stützpunkttraining

Dienstag | 18.00 – 19.00 Uhr | Kinder, Schüler/innen
Donnerstag | 18.00 – 19.00 Uhr | Schüler/innen,
Jugend, Junioren/innen

Monats-Stützpunkttraining

Sonntags vor Landesmeisterschaften &
Deutschen Meisterschaften

Kumite-Landesleistungs-Zentrum Ravensburg

Dr. Lazar Boskovic

Trainingsort

KJC-Sportcenter e.V.
Brühlstraße 36
88212 Ravensburg

Tel.: 0751 – 23 313
info@kjc-sportcenter.de

Wochenstützpunkttraining

Montag | 19.00 – 20.00 Uhr | Leistungsklasse
Mittwoch | 17.00 – 18.00 Uhr | Kinder, Jugend
Donnerstag | 20.00 – 21.30 Uhr | Leistungsklasse
Freitag | 17.00 – 18.00 Uhr | Kinder, Jugend

Kata-Landestrainer

Philip Jüttner
katalandestrainer@karate-kvbw.de

Kata-Talentstützpunkt Mannheim

Udo Boppré

Trainingsort

Liselotte-Gymnasium
Wespstraße 21-25, 68165 Mannheim
Zugang zur Halle über Lehrerparkplatz
(gegenüber Hausnummer 4)

Voranmeldung bei Udo Boppré

Mobil: 0162 – 26 81 158

E-Mail: udo.boppre@gmx.de

Wochen-Stützpunkttraining

Montag | 19.00 – 20.30 Uhr
Mittwoch | 18.30 – 20.00 Uhr

Kumite-Talentstützpunkt Rhein-Neckar-Kreis / Wiesloch - Dielheim

Volker Harren

Trainingsort

Knights-Akademie, Industriestraße 11, 69234 Dielheim
info@rhein-neckar-knights.de

Mobil: 0172 – 59 63 277 (Volker Harren)

Wochen-Stützpunkttraining

Dienstag | 17.00 – 18.00 Uhr | Fördertraining bis U12
Dienstag | 18.00 – 20.00 Uhr | U12
Dienstag | 18.00 – 21.00 Uhr | ab U14

Kata-Talentstützpunkt Kime Budosport

Lena Staiger

Trainingsort

Friedenstraße 46, 74235 Erlenbach
Voranmeldung bei Lena Staiger

Mobil: 0157 – 85 81 64 45

Wochen-Stützpunkttraining

Montag | 17.15 – 18.30 Uhr | Kinder, Schüler/innen
Montag | 18.30 – 20.00 Uhr | ab Jugend aufwärts
Freitag | 17.00 – 18.30 Uhr | Kinder, Schüler/innen, Jugend
Freitag | 18.30 – 20.30 Uhr | Junioren/innen

Kumite-Talentstützpunkt Nürtingen

Dzemi Etemi

Trainingsort

Kampfsportschule Nürtingen
Gerberstraße 3, 72622 Nürtingen

Tel.: 0 70 22 – 56 90 61

Wochen-Stützpunkttraining

Mittwoch | 18.00 – 19.15 Uhr | Kinder,
Schüler/innen, Jugend, Junioren/innen
Freitag | 18.00 – 19.15 Uhr | Kinder, Schüler/innen,
Jugend, Junioren/innen

PERSONALIEN

JUNG, EHRGEIZIG - ZUVERSICHTLICH**Die zwei großen Herausforderungen des Philip Jüttner.**

„Ich freue mich darauf, zu meinen Karate-Wurzeln zurückzukehren – und ich bin sehr zuversichtlich, dass sich, wenn wir allesamt vertrauensvoll und konzentriert zusammenarbeiten, langfristig großartige Erfolge erzielen lassen werden.“

Es war nicht nur der Optimismus, der den ehemaligen Top-Karateka Philip Jüttner im April das Amt des Kata-Landestrainers beschert hatte. Vielmehr habe er mit seinem Konzept das erweiterte KVBW-Präsidium überzeugt, wie KVBW-Sportwart Svjatoslav Prokop seinerzeit zu berichten wusste. Für ihn habe zudem seine Jugend und sein Ehrgeiz gesprochen.

Nachwuchs wieder an die nationale Spitze heranzuführen

Jüttners übergeordnete Aufgabe hatte Prokop wie folgt skizziert: Er solle den entwicklungsfähigen Kata-Bereich, dies gelte insbesondere für den Nachwuchs, wieder an die nationale Spitze heranzuführen. Darüber hinaus gehe es darum, mit den Spitzen-Athletinnen und -Athleten den nächsten Schritt in Richtung internationale Wettkämpfe zu machen.

Unterstützung erhält Jüttner dabei von Udo Boppré und Lena Staiger, die bereits über Erfahrung auf diesem Gebiet verfügen. Zusammen mit Ken Sato hatte das Duo die Athletinnen und Athleten durch die Corona-Pandemie begleitet. Für Jüttner, der aus Bad Säckingen kommt und ein Studium als Diplomtrainer an der Sportakademie Köln abgeschlossen hat, ist es die erste größere Station in seiner noch jungen Trainer-Laufbahn.

PERSONALIEN

MIT ERFAHRUNG „ETWAS BEWEGEN“**Steigerung der Quantität und Qualität: Das sind die Ziele von Achim Haubennestel und seinem Para-Karate-Team.**

Er ist nicht nur mehrmaliger Deutscher Meister, sondern er blickt mittlerweile auf 20 Jahre Erfahrung im Para-Karate-Sport zurück: Die Rede ist von Achim Haubennestel, der nun das Amt des Para-Karate-Beauftragten bekleidet. Er wolle vor allem die Quantität und im Zuge dessen die Qualität deutlich steigern, hatte Haubennestel, der beim MTV Ludwigsburg seine sportliche Heimat gefunden hat, zu seinem Amtsantritt wissen lassen. Und er sei sich sicher, dass „mir meine verbandsübergreifenden Erfahrungen im Para-Karate-Sport dabei helfen werden, dass ich etwas bewegen kann“.

Vorgänger sichert Unterstützung zu

Aufgrund seiner psychischen Beeinträchtigung übt Haubennestel seine neue Aufgabe im Verbund mit Uwe Careni, Helmut Spitznagel und Múcahit Demirel, Heimtrainer von Michael Lesic und Albert Singer, aus. Weitere Unterstützung erhält er zudem von Svjatoslav Prokop und Köksal Cakir.

Letzterer sei es auch gewesen, so Haubennestel, der ihm das Vertrauen ausgesprochen habe. „Zudem hat mir auch mein Vorgänger Marc Kerduff seine Unterstützung zugesichert.“



BEACHTLICHE LEISTUNGEN

Elf Dojos in den Siegerlisten.

Peter Steinbauer hatte ein positives Fazit gezogen: „Es scheint so zu sein, dass wir die pandemiebedingte Lähmung der Vereine und den damit verbundenen Rückgang der Aktivenzahlen überwunden haben“, hatte er nach der Durchführung des ersten „Regio Cups“ des Jahres geurteilt. 177 Talente aus 29 Vereinen, darunter auch Dojos aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland, hatten in Eppingen um Punkte und Platzierungen gekämpft – und das mit zum Teil beachtlichen Leistungen.

In der Kategorie „Schülerinnen und Schüler“ hatten sich gleich elf baden-württembergische Dojos in die Siegerlisten eingetragen. In der Kategorie „Kinder“ hatte das Karate-Team Kaiserslautern mit vier ersten Plätzen dominiert. Dahinter war der SV Böblingen mit drei Triumphen gefolgt.

Die Platzierungen in der Übersicht

Schülerinnen & Schüler „B“

Kata

1. Advija Isenjoska (Kime BudoSport)
2. Clara Gugel (KC Rhein-Neckar)
3. Ranjanaa Raghunathan (DKD Beilstein)
4. Adelina Kreiker (JKSV Rastatt)

1. Matteo Kugelman (SV Böblingen)
2. Till Ruff (KD Gammertingen)
3. Vincent Sommer (JKSV Rastatt)
4. Matthias Emmanuel Scohy (KD Offenburg)

Kumite (-30 Kilogramm)

1. Alissa Rehberg (SK Walldürn)
2. Sofia Guz (TSV Bönningheim)

Kumite (-36 Kilogramm)

1. Fabienne Reimann (Shotokan Esslingen)
2. Pia Koch (SK Walldürn)
3. Charlotte Grimme (Karate-Team Kaiserslautern)
3. Lana Werner (VfL Kirchheim-Teck)

Kumite (+36 Kilogramm)

1. Ayet Ghazouani (SV Böblingen)
2. Hannah Dinger (KDK Sasbach)
3. Hana Falzi (SV Böblingen)
4. Maya Leonowicz (Karate-Team Kaiserslautern)

Kumite (+32 Kilogramm)

1. Meo Dejl (KSS Nürtingen)
2. Jonas Becker (KD Köllerbach – Saarland)
3. Yusuf Jaber (Shotokan Esslingen)
3. Andrii Matviienko (BA Eberbach)

Kumite (-38 / +38 Kilogramm)

1. Raphael Zeiler (KD Gammertingen)
2. Lennart Scholl (BA Eberbach)
3. Jonas Friedrich (KC Rhein-Neckar)
4. David Matijevic (Zanshin Academy)

Schülerinnen & Schüler „A“

Kata

1. Amelia Roczek (TSV Bönningheim)
2. Aila Belz (KDK Sasbach)
3. Sarah Hartig (KDK Sasbach)
4. Lara Baur (TSV Bönningheim)

1. Emil Decker (KD Ilvesheim)
2. Eric Grasmeyer (Kime BudoSport)
3. Djego Lee Wabingga (Kime BudoSport)
4. Jonas Specht (TSV Bönningheim)

Kumite (-42 Kilogramm)

1. Amira Es-Samri (SV Böblingen)
2. Sara Jaber (Shotokan Esslingen)
3. Lina Seiler (KD Unzhurst)
3. Amelia Roczek (TSV Bönningheim)

Kumite (-47 / -52 Kilogramm)

1. Yuna Schabert (Zanshin Academy)
2. Viktoria Rempe (Zanshin Academy)
3. Helena Bell (SK Walldürn)

Kumite (+52 Kilogramm)

1. Abbas Fiza (KC Rhein-Neckar)
2. Katharina Dopar (SK Walldürn)

Kumite (-40 Kilogramm)

1. Moritz Paar (SK Walldürn)
2. Nico Wurster (KSS Nürtingen)
3. Lukas Nachbauer (SV Böblingen)
3. Daniel Matijevic (Zanshin Academy)

Kumite (-45 Kilogramm)

1. Arne Schmid (KD Stockheim)
2. Samuel Dieterle (Zanshin Academy)
3. Moner Muhittin (KV Eppingen)

Kumite (-50 / +55 Kilogramm)

1. David Schaaf (Zanshin Academy)
2. Jonas Specht (TSV Bönningheim)
3. Denis Haan (SK Walldürn)
4. Leo De Silva (DKD Beilstein)

Mini-Kids

Kata

1. Enie Schulz (TSV Bönningheim)
2. Veronika Rau (SV Böblingen)
3. Emine Ecrin Ciftci (Karate-Team Kaiserslautern)
4. Emma Schwehm (Karate-Team Kaiserslautern)

1. Maxim Reiser (Karate-Team Kaiserslautern)
2. Tom Landsperger (DKD Kirchheim)
3. Liam-Dewrin Sulu (KD Gammertingen)
4. Marlon Lukas (Karate-Team Kaiserslautern)

Kumite

1. Emma Schwehm (Karate-Team Kaiserslautern)
2. Hailey Gaidos (KSS Nürtingen)
3. Laura Fiederer (SV Böblingen)
3. Enie Schulz (TSV Bönningheim)

1. Maxim Reiser (Karate-Team Kaiserslautern)
2. Leon Buchholz (Karate-Team Kaiserslautern)
3. Liam-Dewrin Sulu (KD Gammertingen)
4. Marlon Lukas (Karate-Team Kaiserslautern)

Kinder

Kata

1. Thea Pfaffl (SV Böblingen)
2. Shakthee sree Raghunathan (DKD Beilstein)
3. Kira Schneider (TSV Bönningheim)
4. Chiara Schwörer (KD Gammertingen)

1. Kevin Lian (SV Böblingen)
2. Luke De Silva (DKD Beilstein)
3. Ino Decker (KD Ilvesheim)
4. Luka Colakovic (KV Eppingen)

Kumite (-25 / -28 Kilogramm)

1. Mia König (KSS Nürtingen)
2. Sanvi Singh (SV Böblingen)
3. Cecile Herges (KD Köllerbach – Saarland)

Kumite (+28 Kilogramm)

1. Mira Barlo (SV Böblingen)
2. Chiara Schwörer (KD Gammertingen)

Kumite (-28 Kilogramm)

1. Tom Jörgens (KC Rhein-Neckar)
2. Oliver Wild (SV Böblingen)
3. Timo Friedrich (KC Rhein-Neckar)
3. Nino Ruff (KD Gammertingen)

Kumite (-32 / +32 Kilogramm)

1. Jens Keller (Karate-Team Kaiserslautern)
2. Ahmed Ghazouani (SV Böblingen)
3. Mehmed Said Ince (Zanshin Academy)
4. Luka Colakovic (KV Eppingen)

IN EIGENER SACHE

Der KVBW würde sich freuen, wenn er noch mehr interessante Informationen, Hintergründiges oder Personalien aus den Dojos auf seinen Kommunikations-Kanälen (Homepage, Social Media, Jahres-Rückblick 2024) veröffentlichen könnte.

Ansprechpartner diesbezüglich ist **Dirk Kaiser**
(dirk.kaiser@karate-kvbw.de).

YOUTH LEAGUE IN A CORUÑA

BEMERKENSWERTES COMEBACK



Erfolgs-Duo: Tamara Reimann und Dzemi Etemi

Tamara Reimanns Aufholjagd führt bis auf Platz fünf.

Es war ein fulminantes Comeback, das Tamara Reimann beim Youth-League-Event in A Coruña (Spanien) auf die Tatami „gezaubert“ hatte: Nachdem sie in der U16-Altersklasse ihren Auftakt-Kampf in der Kumite-Gewichtsklasse -54 Kilogramm mit 0:3 gegen die spätere Finalistin Valentina Marrucci (Italien) verloren hatte, schien das frühe Aus für die Kader-Athletin besiegelt zu sein.

Als sich jedoch herauskristallisierte, dass Marrucci weit kommen würde, keimte bei der 15-jährigen Deutschen Hoffnung auf. Hoffnung, in der Trostrunde weitermachen zu dürfen.

Und so kam es denn auch: Reimann, die unter Dzemi Etemi in Esslingen trainiert und dem erweiterten DKV-Nachwuchs-Kader angehört, war im Wettbewerb verblieben und hatte hernach eine famose Siegesserie hingelegt: Vier Erfolge hatten sie schließlich in den Kampf um Bronze gebracht - doch in dem war sie der Französin Monica Arzumian deutlich unterlegen gewesen.

Die Reimann-Ergebnisse

1. Runde: Freilos
2. Runde: 0:3 gegen Valentina Marrucci (Italien)

Repechage Pool

1. Runde: 3:1 gegen Kebe Sene Diallo (Spanien)
2. Runde: 2:1 gegen Anaëlle Dauby (Belgien)
3. Runde: 5:5 gegen Morgane Scarfone (Frankreich)
4. Runde: 4:3 gegen Noa Guscic (Kroatien)

Kampf um Platz drei

- 0:10 gegen Monica Arzumian (Frankreich)

Samstag, 24. April 2024

KVBW-KAMPFRICHTERINNEN- UND KAMPFRICHTER-LEHRGANG

FÜR DAN-ANWÄRTERINNEN UND -ANWÄRTER
MIT ADI GULCZYNSKI (2. DAN), KVBW-KAMPFRICHTER-REFERENT

KD BUSHIDO HEILBRONN
SALZSTR. 27/1, 74076 HEILBRONN

10.00 - 11.30 UHR: THEORIE (KAMPFRICHTER-REGELWERK)
PAUSE

11.45 - 13.30 UHR: PRAXIS (NACH KAMPFRICHTER-REGELWERK)
ANSCHLIESSEND PRÜFUNG

Gebühr: 30,00 Euro

Infos / Anmeldung: Adi Gulczynski (0178 / 79 98 144, guladi@t-online.de)

Anmeldeschluss: 12. April 2024

Der Karate-Ausweis mit gültiger DKV-Jahressichtmarke ist vorzulegen.
Zudem sind der Karate-Gi und Faustschützer mitzubringen.

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung.

Während der öffentlichen Veranstaltung werden vom Veranstalter Foto- und Filmaufnahmen gemacht. Der Veranstalter verarbeitet diese Daten zur Wahrung seiner berechtigten Interessen gemäß Artikel 6 Abs. 1 Buchst. f DSGVO nach einer Interessenabwägung für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

karate-kvbw.de

KVBW-AUSBILDUNG 2024 TRAINER-ASSISTENTIN / TRAINER-ASSISTENT

TEIL I: 10.05. - 12.05.2024
TEIL II: 07.06. - 09.06.2024

SÜDBADISCHE SPORTSCHULE
STEINBACH

www.karate-kvbw.de

DIE ERWARTUNGEN ÜBERTROFFEN

Das Programm von Elke Diem und Jürgen Kestner kommt an.

Gabi Klotz war zufrieden. Das von ihr initiierte und organisierte Frauen-Meeting in Filderstadt/Harthausen hatte die Erwartungen übertroffen – was sich daran hatte festmachen lassen, dass nach Veranstaltungs-Ende zahlreiche Stimmen zu hören waren, die nicht nur begeistert ob der Inhalte gewesen waren, sondern sich zugleich für eine Fortsetzung ausgesprochen hatten.

Gute Laune in der Halle spürbar

Für die Umsetzung hatten Elke Diem, Einsatztrainerin der Polizei Baden-Württemberg und Kampfsportlerin, sowie Jürgen Kestner, ebenfalls Einsatztrainer der Polizei Baden-Württemberg und Ausbilder für den Bereich „Selbstverteidigung“ beim DKV, verantwortlich gezeichnet. Dabei war es dem Duo gelungen, die Teilnehmerinnen in einem angenehmen Wechsel aus Informationen, Theorie und Praxis durch den Tag zu führen.

Trainiert worden waren Verteidigungs-Haltungen, Schrittarbeit, Handflächenstöße sowie Ellenbogen- und Kniestöße. In sogenannten „Drill“ waren die verschiedenen Techniken permanent mit einer Partnerin geübt und vertieft worden.

Trotz des ernsthaften Themas sei der Spaß nicht zu kurz gekommen und die gute Laune aller in der Halle spürbar gewesen, hatte Gabi Klotz eine zufriedenstellende Bilanz gezogen.

Intensiv: die Reaktions-Übung „Stress-Management“

Besonders intensiv gefordert waren die Teilnehmerinnen im Rahmen der Reaktions-Übung „Stress-Management“. In dieser Konstellation war es darum gegangen, sich alleine gegen mehrere Gegnerinnen zu behaupten – was den Puls noch einmal kräftig in höhere Sphären gebracht hatte. Am Ende des Meetings, zu dem sich auch Anton Klotz und Markus Powill eingefunden hatten, hatten Diem und Kestner Tippd zu Verhaltenshinweisen nach einer Angriffssituation gegeben und Anlaufstellen für Frauen im Fall von Hilfe genannt.



Hatten reichlich Input in Theorie und Praxis erhalten: die Teilnehmerinnen des Frauen-Meetings

EUROPAMEISTERSCHAFTEN

MAKELLOSES DOPPEL-GOLD



Ein Novum und eine Bestätigung.

Es waren die Europameisterschaften der Johanna Kneer! Mit zwei Goldmedaillen war sie aus Guadalajara (Spanien) zurückgekehrt. Nachdem Kneer zunächst den Titel in der Gewichtsklasse +68 Kilogramm kampflos errungen hatte (ihre Gegnerin, Farida Aliyeva aus Aserbaidschan, war aufgrund einer Verletzung nicht angetreten), hatte Kneer noch am selben Tag mit dem Kumite-Team den EM-Titel im Mannschafts-Wettbewerb gefeiert.

In der Besetzung Kneer, Reem Khamis, Madeleine Schröter und Gizem Bugur war im Finale Kroatien mit 2:0 bezwungen worden. Auch die vier Kämpfe zuvor, gegen Irland, Italien, Spanien und Finnland, hatte das deutsche Quartett allesamt mit 2:0 gewonnen. Besonders bemerkenswert: Kneer war sowohl im Einzel- als auch im Team-Wettbewerb ohne Niederlage geblieben.

Zwei Para-Karateka auf dem Podium

Während der Triumph im Einzel der bislang größte Erfolg in ihrer Karriere im Senioren-Bereich ist, kann Kneer bereits auf den zweiten Europameister-Titel mit der Mannschaft zurückblicken: Schließlich hatte sie bereits 2021 in Porec zum siegreichen DKV-Quartett gehört.

Für die anderen baden-württembergischen Athleten waren die kontinentalen Titelkämpfe indes frühzeitig beendet gewesen - denn Tim Steiner und Nikolai Sekot hatten jeweils nur einen Kampf zu bestreiten.

Marvin Nöltge verpasst K.o.-Runde nur knapp

Für zwei weitere baden-württembergische Medaillen waren zudem die Para-Karate-Athleten verantwortlich gewesen: Wie schon im vergangenen Jahr hatte Albert Singer die Silbermedaille errungen - und dabei in einer Neuauflage des 2022er-Finales gegen den Spanier Carlos Huertas Ruiz das Nachsehen.

Edelmetall Nummer zwei war auf das Konto von Michael Lesic gegangen der sich souverän die Bronzemedaille gesichert hatte. Marvin Nöltge hatte hingegen den Einzug in die K.o.-Runden knapp verpasst.

Neben den Athletinnen und Athleten aus dem KVBW war auch Adem Divrik als Kampfrichter zu Einsätzen gekommen.



SHOTOKAN-TAG IN BIETIGHEIM-BISSINGEN

„KILOMETER-KRÖSUS“
SAMAD AZADI

Von Hamburg ins „Ländle“ für das Bunkai-Motto „Keep it simple“.

Es war ein vielseitiges und interessantes Programm, mit dem die 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Shotokan-Tages konfrontiert worden waren - wobei der Schwerpunkt auf den Shotokan-Grundlagen gelegen hatte. Dass die Trainings-Einheiten fach- und sachgerecht umgesetzt und durchgeführt worden waren, dafür hatten die Referenten Günter Mohr, Dr. Dietmar Wagner, Uwe Careni, Serdal Sahin und Samad Azadi verantwortlich gezeichnet.

Azadi, Präsident des Hamburger Karate-Verbandes, war es auch, der den weitesten Weg zu bestreiten hatte: Über 600 Kilometer sind es von seinem Wohnort in Hamburg bis nach Bietigheim-Bissingen. Den Weg retour in die Elb-Metropole macht über 1.200 Kilometer in Summe.



Darüber hinaus war ausführlich auf die Neuerungen in der DKV-Shotokan-Prüfungsordnung eingegangen worden - insbesondere auf die praxisnahe Anwendung von Kihon- und Kata-Kombinationen. Das galt sowohl für die Kyu-Grade als auch für die Oberstufe, in der Bunkai zu den Katas Jion und Jitte im Mittelpunkt der Übungen gestanden hatte. „Keep it simple“ (aber effektiv!), das Bunkai-Motto von Samad Azadi, sollte dabei eine wichtige Rolle spielen.



Shotokan-Tag



Sonntag, 3. März 2024, in Bietigheim-Bissingen

Ort: Sporthalle am Bruchwald, Marbacher Weg 37, 74321 Bietigheim-Bissingen



Roland Lowinger
9. DAN Shotokan
DKV-Stilrichtungs-Referent
Shotokan



Dr. Dietmar Wagner
6. DAN Shotokan
KVBW-Stilrichtungs-Referent
Shotokan



Wolfgang Wacker
5. DAN Shotokan
KVBW-Prüfer-Referent
Shotokan



Uwe Careni
7. DAN Shotokan
KVBW-Schulsport-Referent &
KVBW-Gewaltschutz-Beauftragter



Serdal Sahin
5. DAN Shotokan
C-Trainer



Ian Afful
6. DAN Shotokan
A-Trainer "Leistungssport"

10.00 - 11.15 Uhr	Shotokan: Kihon und Anwendungen Lowinger, Wagner, Careni	
11.30 - 12.15 Uhr	Heian Nidan / Sandan mit Bunkai Wagner, Sahin	Sochin mit Bunkai Careni, Afful
12.15 - 13.00 Uhr	Mittagspause	
13.00 - 14.15 Uhr	Shotokan-Prüferlehrgang Lowinger, Wacker, Wagner	Kumite-Formen Afful, Sahin
14.30 - 15.30 Uhr	Kyu-Prüfungs-Vorbereitung Wacker, Wagner, Sahin	DAN-Prüfungs-Vorbereitung Lowinger, Careni
Ab 15.45 Uhr	Kyu-Prüfungen Wacker, Wagner	DAN-Prüfungen Lowinger, Careni

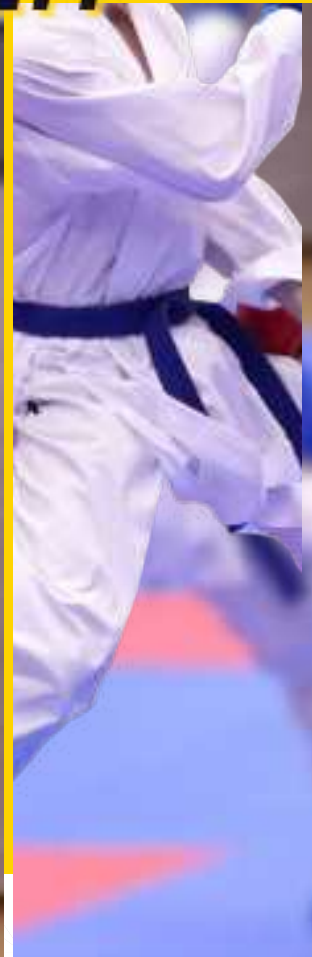
Info

- Uwe Careni | Tel: 01 57 / 50 72 53 59 | www.kd-bietigheim.de
- Seminargebühren: € 20,- | € 15,- (Kinder bis 14 Jahre)
- Der Ausrichter übernimmt keine Haftung.

karate-kvbw.de

„MEDAILLEN-HAMSTER“

Der Routinier und der Youngster nach dem Finale, das 3:3 endete, mit einer tollen Geste: Svatoslav Prokop (links) und Konstantinos Papastergios



Der MTV Ludwigsburg beendete die nationalen Titelkämpfe als erfolgreichster Verein – und ist im Dojo-Ranking weit vorne zu finden.

Über 500 Zuschauerinnen und Zuschauer hatten der Deutschen Meisterschaft in der Leistungsklasse und im Para-Karate einen würdigen Rahmen geboten. Vor den Final-Entscheidungen hatte Ludwigsburgs Oberbürgermeister Matthias Knecht lobende Worte für den Ausrichter MTV Ludwigsburg und dessen Kumite-Trainer Köksal Cakir parat. Man sei stolz darauf, was Cakir für die Stadt leiste. Er sei eine wichtige Persönlichkeit.

In den darauffolgenden Final-Kämpfen, die auf *karate.de* und *Sportdeutschland.TV* live übertragen worden waren (unter anderem mit dem ehemaligen Ludwigsburger Mannschafts-Meister Felix Duttenhofer als Co-Kommentator) hatten die Ludwigsburger Herren mit zwei Titeln in den Gewichtsklassen -67 Kilogramm (Tim Steiner) und +84 Kilogramm (Konstantinos Papastergios) überzeugt. Svatoslav Prokop (+84 Kilogramm) und Renzo Pintos (-75 Kilogramm) hatten ebenfalls das Finale erreicht und waren mit Silber dekoriert worden. Bronze hatten sich zudem Felix Peschau (-75 Kilogramm) und Yannick Holzbaur (-84 Kilogramm) gesichert.

2021 und 2022: Platz eins und zwei im Dojo-Ranking

Mit drei Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailien waren die Gastgeber zum erfolgreichsten Verein der Meisterschaften avanciert – wobei das dritte Gold auf das Konto des Para-Karateka Achim Haubennestel gegangen war.



Hatte sich mit Bronze belohnt: Fabian Straub



Die Erfolge spiegeln sich auch im Dojo-Ranking wider, das der DKV jedes Jahr veröffentlicht. Im Dojo-Ranking für das Jahr 2022 belegte der MTV Ludwigsburg Rang zwei hinter SEI WA KAI Meißen. Im Jahr davor führten die Barockstädter die Rangliste sogar an - und erhielten zusammen vom DKV 1.500 Euro Vereins-Förderung. Für die Erstellung des Dojo-Rankings relevant sind die Platzierungen der Vereine bei den jeweiligen nationalen Titelnkämpfen.

Außerdem waren für den KVBW erfolgreich:

- Muhammed Özdemir - Gold, Kumite -60 Kilogramm
- Johanna Kneer - Gold, Kumite +68 Kilogramm
- Fabian Straub - Bronze, Kata-Einzel
- Joshua, Timon & Elias Bühler (KD Emmendingen) - Bronze, Kata Team
- J. Heep, Kirsi & Ronja Schweiger (KG Emmendingen / Rottenburg) - Bronze, Kata Team
- Albert Singer - Gold (Para-Karate)
- Michael Lesic - Silber (Para-Karate)
- Roberto Santoro - Gold (Para-Karate)

War eine Klasse für sich:
Muhammed Özdemir



DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN - HINTERGRUND

AUSGEZEICHNET



Ricardo Pfordt

Ehrenmedaille in Gold für Ralf Brünig.

Mit der Ehrenmedaille in Gold war der langjährige KVBW- und DKV-Schulsport-Referent Ralf Brünig, der mit seinen 78 Jahren nach wie vor bei seinem Verein SGV Murr trainiert, ausgezeichnet worden.

Zudem hatte Brünig, ehemaliger Pädagoge an einer Werk-Realschule, aus den Händen von DKV-Präsident Reinhardt Schmidt-Eckhardt einen Reise-Gutschein in Höhe von 150,00 Euro erhalten. Brünig hatte sich über zig Jahre in die regionale wie überregionale Jugend-Arbeit eingebracht, diese auch mitgeprägt und sich dabei auf sein Spezial-Gebiet „Sound-Karate“ fokussiert.

Auch Ricardo Pfordt (Asahi-Dojo Schwäbisch Gmünd) hatte sich über eine Ehrung freuen dürfen: Weil er seit zehn Jahren als Bundeskampfrichter tätig ist, war ihm vom DKV-Bundeskampfrichter-Referenten Roland Lowinger zum Jubiläum eine Urkunde überreicht worden.

Die Platzierungen bei den Landesmeisterschaften in Reutlingen

Kata Damen

1. Sarah Baumgärtner (Kime Budosport)
2. Lilliana Florido Martins (Shinbukai Ettenheim)
3. Jana Heep (KD Emmendingen)
4. Julia Nguyen (DKD Kirchheim)

Kata Herren

1. Fabian Straub (SV Böblingen)
2. Hannes Höft (BC Rhein-Neckar)
3. Daniel Winter (Kime Budosport)
4. Kai Ringwald (Shinbukai Ettenheim)

Kumite Damen -55 Kilogramm

1. Stella Holczer (Goju Ryu Schifferstadt)
2. Nicole Thomsen (KT Reutlingen)
3. Emily Le Fosse (KD Gammertingen)

Kumite Damen -61 Kilogramm

1. Lorena Wahl (KSS Nürtingen)
2. Valerie Jasmin O'Brian (MTV Ludwigsburg)
3. Lena Breden (KC Freiburg)

Kumite Damen -68 Kilogramm

1. Anna Wolz (Rhein-Neckar Knights)
2. Sara Djapa (Goju Ryu Schifferstadt)
3. Ester Vehbi (KJC Ravensburg)

Kumite Damen +68 Kilogramm

1. Lena Wolz (Rhein-Neckar Knights)
2. Caroline Müller (KZD Konstanz)
3. Nina Oehri (KZD Konstanz)

Kumite Herren -67 Kilogramm

1. André Henschel (KV Maulbronn)
2. Nicolai Volkmer (MTV Ludwigsburg)
3. Phillip Heberle (KZD Konstanz)
3. Sajjad Kaabawi (MTV Ludwigsburg)

Kumite Herren -75 Kilogramm

1. Felix Peschau (MTV Ludwigsburg)
2. Renzo Pintos (MTV Ludwigsburg)
3. Vitali Jaworski (KT Reutlingen)
3. Denis Miller (KSC Freudenstadt)

Kumite Herren -84 Kilogramm

1. Laurent Etemi (Shotokan Esslingen)
2. Yannick Holzbaur (MTV Ludwigsburg)
3. Alexander Zipfel (KJC Ravensburg)

Kumite Herren +84 Kilogramm

1. Svjatoslav Prokop (MTV Ludwigsburg)
2. Nikolai Sekot (MTV Ludwigsburg)
3. Fabian Kohler (KD Gammertingen)
3. Adrian Bujupi (KD Stockheim)

Kata-Team Herren

1. KD Emmendingen

Kata-Bunkai-SV **SPEZIAL**

mit Anton Klotz (8. DAN) & Markus Powill (6. DAN)



Wann: 13. April 2024

Ort: TSV Hartmanns a.V., Brandfeldhalle, Eufinger Str. 31, 70764 Ploeren-Hartmanns

Teilnehmer: Karateka aller Stützungen

Trainingszeiten	Unterstufe bis 4. Kyu	Oberstufe ab 3. Kyu
11:00 - 12:00 Uhr	Heinrich 1-3 Markus	Erst Markus
12:00 - 12:30 Uhr		Müngersheim
13:30 - 14:30 Uhr	Heinrich 1-3 Markus	Gesamt Dai Arken
14:30 - 15:30 Uhr		Paar Heinrich 4-5 Anton & Markus

Kosten: 25,- EUR (bis 15 Jahre: 20,- EUR)

Stellung: 100 Teilnehmer, 100 Plätze, 100 Plätze

Veranstaltung: Karate (100 Teilnehmer)

Informationen: Weitere Informationen: Tel. 07141 170702 & Mail: karate@tsv-hartmanns.de



Ralf Brünig (rechts) und Reinhardt Schmidt-Eckhardt



SÜD-GAMES IN ULM

Hierbei handelt es sich um ein gemeinsames Event von KVBW und Bayerischer Karate Bund, das am **6. Juli 2024** erstmals in **Ulm** durchgeführt wird und im Jahr darauf in Bayern.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Kata- und Kumite-Athletinnen / -Athleten (Anfänger bis Leistungsklasse) ab der Kategorie „Schülerinnen & Schüler A“.

- **Vierfach-Sporthalle, Buchauer Str. 15**
- **Voraussichtliche Dauer: 9.00 - 19.00 Uhr**
- **Teilnahme-Gebühr: € 40,-**
- **Registrierung: ab dem 1.1.2024 (Sportdata)**

Ziel ist es, ein großes internationales Turnier im Süden Deutschlands fest zu installieren - mit Karatekas aus der Schweiz, Österreich und Luxemburg.

Um das zu realisieren, werden alle Landes-Trainerinnen und -Trainer der Verbände vor Ort sein. Darüber hinaus ist für die jeweilige Altersgruppe nach der Siegerehrung eine Trainingseinheit in Kata und Kumite geplant.

Weitere Infos zu den Süd-Games finden sich zu gegebener Zeit auf karate-kvbw.de.



Selbstverteidigung für Frauen

beim KVBW-Frauen-Meeting

2024

Termin: 28. April 2024 / 10.00 - 15.30 Uhr

Ort: Sporthalle Diezenhalde, Freiburger Allee 50, 71034 Böblingen

Ausrichter: SV Böblingen - Abt. Karate



Jürgen Kestner
Einsatztrainer
der Polizei BW
SV-Ausbilder
beim DKV



Elke Diem
Einsatztrainerin
der Polizei BW



Gabi Klotz
Frauen- und
Gleichstellungs-
beauftragte des
KVBW

Das Meeting richtet sich an Frauen jeden Alters, die im KVBW Karate betreiben, Funktionen ausüben, als Trainerinnen / Übungsleiterinnen tätig sind oder sich in anderen Bereichen engagieren.

Informationen & Anmeldung

Gabi Klotz | frauenreferentin@karate-kvbw.de |

Anmeldung per Mail bis spätestens **20. April 2024**.

Programm

- Begrüßung durch Gabi Klotz & Vorstellung der Trainerinnen und Trainer
- Fragen und Wünsche der Teilnehmerinnen zum Thema Selbstverteidigung (SV)
- Vorstellung des Ablaufs und der Themeninhalte
- SV-Grundsätze und -Grundlagen
- **Pause**
- SV-Techniken, Verteidigungs-Haltungen im Stand und am Boden
- Verteidigungs-Möglichkeiten bei realistischen Angriffs-Situationen im Stand und in der Bodenlage
- SV-spezifische Reaktions-Übungen („Stress-Management“)

Bitte den Karate-Ausweis mitbringen. Der Lehrgang wird mit fünf Unterrichts-Einheiten zur Verlängerung der Trainerlizenz angerechnet. Für die Praxiseinheit sind bitte bequeme Kleidung oder Sportkleidung, evtl. Faust- und Schienbeinschützer, mitzubringen.



TRAINERINNEN- & TRAINER-MEETING

WORKSHOPS UND WEITERBILDUNG



Große Resonanz beim Treffen der Trainerinnen und Trainer.

Etwa 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich auf den Weg nach Reutlingen gemacht, um sich im Rahmen verschiedener Workshops auf den aktuellen Stand zu bringen - so hatte beispielsweise Köksal Cakir über die neuen Entwicklungen im Kumite-Bereich berichtet - und zu trainieren.

Nachdem der Reutlinger Oberbürgermeister Thomas Keck und der Vorsitzende des Sportkreises, Manuel Hailfinger, ihre Begrüßungsworte an die Anwesenden gerichtet hatten, war es Anton Klotz, der die Ehrungen vorgenommen und danach zum gemeinsamen Aufwärm-Training gebeten hatte. Im Anschluss daran war es in die jeweiligen Workshops gegangen.

Zwei Lehrgänge für Prüferinnen und Prüfer

Der Prüferinnen- und Prüferlehrgang in der Stilrichtung Shotokan war bei Dr. Dietmar Wagner (Stilrichtungswart) und Wolfgang Wacker (Prüferreferent) absolviert worden. Für den Prüferinnen- und Prüferlehrgang im SOK war Prüferreferent Markus Powill zuständig gewesen.

Über Kognition und Koordination im Kindertraining hatten Helmut Spitznagel, der zudem für Lizenz-Verlängerungen der Trainerinnen und Trainer verantwortlich gewesen war, und Uwe Careni referiert. Die Themen „Selbstverteidigung“ und „Selbstbehauptung“ waren bei KVBW-Ehrenpräsident Dr. Sigi Wolf, Dr. Carsten Brunner und Marc Puhmann verortet gewesen.



Dr. Carsten Brunner



Markus Powill



Helmut Spitznagel

ZWEI DOMINANTE FARBEN

Frühzeitig den Kurs in Richtung Playoffs gesetzt.

Der Auftakt in das Bundesliga-Jahr 2023 hätte für die beiden Ludwigsburger Herren-Mannschaften, die unter den Namen Hayashi Ludwigsburg „Red“ und „Blue“ angetreten waren, nicht besser verlaufen können - denn beide Teams hatten frühzeitig Kurs auf die Playoffs genommen. Während das Team „Red“ mit 48 Punkten die Pole Position eingenommen hatte, hatte das Team „Blue“ mit 36 Punkten auf Rang vier gelegen. Während die „Reds“ ihre vier Begegnungen allesamt gewonnen hatten, hatten sich die „Blues“ einmal geschlagen geben müssen.

Für die Damen der Rhein-Neckar Knights hatte sich hingegen nach einem Sieg und drei Niederlagen bereits zu diesem Zeitpunkt abgezeichnet, dass das Erreichen der Endrunde extrem schwer werden würde.



„Red“: Trainer Köksal Cakir, Yannick Holzbour, Felix Peschau, Nikolai Sekot, Tim Steiner, Renzo Pintos, Svyatoslav Prokop und Sajjad Kaawabi



Rhein-Neckar Knights: Lena Wolz, Anna Wolz, Nicole Thomsen und Trainer Volker Harren



„Blue“: Trainer Köksal Cakir, André Henschel, Janne Haubold, Anton Kolb, Florent Morina, Muhammed Özdemir, Konstantinos Papastergios und Nicolai Volkmer

Die Hinrunden-Ergebnisse

Rhein-Neckar Knights - Team Liltec / KSC Puderbach 3:6 (13:17)
Rhein-Neckar Knights - Nippon Bremerhaven 3:6 (7:4)
Rhein-Neckar Knights - Adidas Team Bayern 0:9 (1:10)
Rhein-Neckar Knights - VIKINGS Wackern 9:0 (8:1)

Die Hinrunden-Ergebnisse

Hayashi Ludwigsburg (Team „Blue“) - VIKINGS Wackern 12:3 (18:9)
Hayashi Ludwigsburg (Team „Blue“) - Harz Fighters Goslar 12:3 (31:6)
Hayashi Ludwigsburg (Team „Blue“) - Hessen Kassel / Dietzenbach 9:6 (20:14)
Hayashi Ludwigsburg (Team „Blue“) - SC Banzai Berlin 3:12 (7:15)

Die Hinrunden-Ergebnisse

Hayashi Ludwigsburg (Team „Red“) - SC Banzai Berlin 12:3 (24:8)
Hayashi Ludwigsburg (Team „Red“) - Adidas Team Bayern 12:3 (19:7)
Hayashi Ludwigsburg (Team „Red“) - Bavarian Lions 15:0 (29:2)
Hayashi Ludwigsburg (Team „Red“) - Team Liltec / TFC Westerwald 9:6 (8:10)

Tabelle (Hinrunde) / Herren

- Hayashi Ludwigsburg „Red“ 48 Punkte (80:27 Match-Punkte)
- VIKINGS Wackern 39 Punkte (70:31 Match-Punkte)
- Team Liltec / TFC Westerwald 37 Punkte (60:33 Match-Punkte)
- Hayashi Ludwigsburg „Blue“ 36 Punkte (76:44 Match-Punkte)

- Adidas Team Bayern 33 Punkte (60:58 Match-Punkte)
- SC Banzai Berlin 28 Punkte (44:64 Match-Punkte)
- LV Hessen Kassel / Dietzenbach 27 Punkte (59:60 Match-Punkte)
- Harz Goslar Fighters 12 Punkte (42:105 Match-Punkte)
- Bavarian Lions 9 Punkte (25:99 Match-Punkte)

Tabelle (Hinrunde) / Damen

- USC Duisburg 42 Punkte (62:10 Match-Punkte)
- SC Banzai Berlin 36 Punkte (52:18 Match-Punkte)
- Bushido Waltershausen 25 Punkte (39:13 Match-Punkte)
- Team Thüringen 25 Punkte (36:27 Match-Punkte)
- Chikai Wettringen 24 Punkte (45:44 Match-Punkte)
- Adidas Team Bayern 24 Punkte (37:37 Match-Punkte)
- Hessen Dietzenbach / Limburg 18 Punkte (43:52 Match-Punkte)
- Rhein-Neckar Knights 15 Punkte (29:32 Match-Punkte)
- Team Liltec / KSC Puderbach 15 Punkte (43:66 Match-Punkte)
- Nippon Bremerhaven 15 Punkte (20:51 Match-Punkte)
- VIKINGS Wackern 3 Punkte (12:68 Match-Punkte)

JUKUREN

WENN AUS EINEM „PILOTEN“ ÜBER 250 WERDEN...



Interesse an der vierteiligen DAN-Vorbereitung ist ungebrochen.

Was 2012 als Pilotprojekt begann, ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Lehrgangs- und Fortbildungs-Kalender des KVBW: die DAN-Vorbereitung für die Jukuren. In den elf Jahren seit Beginn der Ausbildung wurden über 250 erfolgreiche DAN-Prüfungen abgenommen – und das Interesse ist nach wie vor ungebrochen. Zuletzt hatten sich in Langenau, im Rahmen des Sommercamps, 55 Jukuren der Herausforderung gestellt.

Zu den wichtigsten Stützen der Vereine gehören oft die erfahrenen Karatekas im etwas fortgeschrittenen Alter. Viele Jukuren betreiben schon seit Jahrzehnten Karate und sind regelmäßig aktiv. Oft als Leiterin oder Leiter eines Dojos oder aber als Trainerin oder Trainer – wobei die letzte Gürtelprüfung manchmal schon Jahrzehnte zurückliegt. Wenn es dann darum geht, nach Jahren wieder, oder vielleicht sogar zum ersten Mal, zu einer Schwarzgurt-Prüfung anzutreten, stellt sich die Frage: „Geht das überhaupt noch?“ Dasselbe gilt natürlich auch für Späteinsteiger.

Margit Dürr für den Aufwärm-Part verantwortlich

Deshalb war Roman Kalbacher und Dr. Dietmar Wagner der Gedanke gekommen, diese Personen-Gruppe gezielt und über die Dauer von einem Jahr (verteilt auf vier Termine zu jeweils drei Stunden) auf eine DAN-Prüfung vorzubereiten – mit entsprechendem Feedback für das eigene Training.

Für die Vermittlung moderner Trainingsmethodik mit den Schwerpunkten „gelenkschonende Gymnastik“ und „gesunde Haltung“ war schließlich die Dritte im Bunde, die Sport- und Gymnastiklehrerin Margit Dürr, eine ausgewiesene Spezialistin auf diesem Gebiet, verantwortlich.



Carlotta Prete beim Training mit ihren Jukuren in Langenau



Defizite, die in jungen Jahren durch viel Dynamik ausgeglichen werden können, lassen sich bei den Jukuren nur durch verbesserte Technik beheben. Auch das Aufbrechen der gewohnten Trainingsroutine, die im fortgeschrittenen Alter gesundheitliche Probleme verursachen kann, ist ein wichtiger Aspekt der DAN-Vorbereitung. Margit Dürr war es dabei mit ihrer sympathischen Art gelungen, sowohl für das Aufwärmen als auch bei zahlreichen Übungen zur Verbesserung von Beweglichkeit und Stabilität, die letztlich die Basis für gute Techniken und Stellungen sind, neue Möglichkeiten aufzeigen.

Über die Jahre waren neben Roman Kalbacher und Dietmar Wagner auch Uwe Careni und Ian Afful als Referenten tätig. Seit 2018 hat Margarita Garrido die Aufwärm-Gymnastik und Bewegungs-Schulung von Margit Dürr übernommen. Neu im Team ist seit 2021 der ehemalige Deutsche Meister im Kumite und Kata, Serdal Sahin (5. DAN / Shotokan). Somit ist aus dem Trio ein Quartett geworden – was den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugutekommt.



Leitet das Aufwärm-Programm: Margit Dürr

Shotokan DAN-Vorbereitung Jukuren (50+)

mit DAN-Prüfung bis 5. DAN

Termine 2024 (jeweils von 10.00 – 13.00 Uhr)

- 21. April (Stuttgart)
- 26 Juli (im Rahmen des KVBW-Sommercamps)
- 09. Juni (Stuttgart)
- 13. Oktober (Stuttgart)

Ausrichter: Karate-Abteilung, SKG Gablenberg

Ort: Turnhalle Fuchsrainschule, Gablenberger Weg 25, Stuttgart-Gablenberg

Die Lehrgangs-Serie mit vier Terminen ist ein Angebot speziell für Teilnehmende „Ü50“ zur DAN-Vorbereitung

Lehrgangsinhalte:

- altersgerechtes Training
 - Prüfungsanforderungen
 - Prüfungsvorbereitung
- Ziel ist die individuelle Vorbereitung der Teilnehmenden unter Berücksichtigung ihrer altersgemäßen körperlichen Voraussetzungen. Am Abschluss der Lehrgangsserie steht eine Shotokan-DAN-Prüfung.

DAN-Prüfung: Am 1. Dezember 2024 (Prüfer: Dr. Dietmar Wagner, Roman Kalbacher)
Hinweis: Die DAN-Prüfung findet ausschließlich nach den Richtlinien des DKV statt.
Lehrgangsgebühr: € 20,- pro Termin
Infos: Dr. Dietmar Wagner, Tel. 0172 – 30 85 738, shotokan-stilrichtungswart@karate-kvbw.de
 Roman Kalbacher, Tel. 0172 – 60 93 160
Haftung: Der Ausrichter übernimmt keine Haftung!

2024



Dr. Dietmar Wagner
6. DAN Shotokan
KVBW-Stilrichtungs-Referent



Roman Kalbacher
6. DAN Shotokan
A-Trainer



Margarita Garrido
3. DAN Shotokan
C-Trainerin



Serdal Sahin
5. DAN Shotokan
C-Trainer



DKV-„WERTE-KONZEPT“

NICHT NUR EINFACH, SONDERN MEHRFACH GUT!



Höflichkeit

Nachwuchs gewinnen – Werte vermitteln.

Respekt, Fairness und Wertschätzung. Drei Begriffe, die für den Sport elementar sind – da ansonsten kein Mit- und Gegeneinander auf Augenhöhe gewährleistet ist. Insbesondere dem ersten Teil des Wortes „Wertschätzung“ kommt gerade im Kinder-Training eine exponierte Bedeutung zu: Denn der „Wert“, der vermittelt werden soll, ist etwas Besonderes. Er ist zudem positiv besetzt und bezieht sich nicht nur auf den Karate-Sport im Speziellen, sondern auf das Leben im Allgemeinen.

Die Vermittlung von Werten sollte somit zu den zentralen Aufgaben eines jeden Dojos und seiner Trainerinnen und Trainer gehören. Denn Werte sind verbindlich, dienen als Orientierungshilfen und halten eine Gemeinschaft zusammen – dies gilt im Übrigen nicht nur für den Sport.

Unter der Leitung von Peter Trapski (9. DAN) und Prof. Dr. René Peisert (6. DAN), der an der FOM Hochschule Essen als Professor im Bereich Marketing tätig ist und genau wie Trapski dem wissenschaftlichen Beirat der Deutschen DAN-Akademie angehört, hat der DKV ein „Werte-Konzept“ entwickelt, das jedem Verein zugänglich ist.

Ziel des Konzeptes ist es, Kinder, die noch nicht mit der Sportart in Kontakt gekommen sind, für Karate zu begeistern und bestehende Mitglieder im Kinderbereich durch neue Herausforderungen und Motivation weiter an die Sportart zu binden – im Verbund mit den Eltern.

Eintägige Schulung und Zertifizierung durch den DKV

Um das „Werte-Konzept“ umsetzen zu können, bedarf es jedoch einer Zertifizierung seitens des Dach-Verbandes. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme einer Trainerin oder eines Trainers an einer eintägigen Schulung, die von den Konzept-Entwicklern durchgeführt wird. Durch die Teilnahme erwerben die Teilnehmenden das Zertifikat „Werte-Trainer/in im Bereich Sozialverhalten“ und sind somit autorisiert, im Dojo „Das Werte-Konzept – vier Stufen zum Erfolg mit Kinder-Karate“ anzubieten.

Werte-Diskussion in die Familie tragen

Im Rahmen des Karate-Unterrichts können dann sukzessive die folgenden Werte vermittelt werden: Bescheidenheit, Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit, Mut und Respekt. Jede Vermittlung eines Wertes geht mit Bildern und Leitfragen, Übungsblättern und einem Fragebogen einher. Letzterer wird von dem Kind ausgefüllt – und mit den Eltern danach besprochen. Dadurch wird die Werte-Diskussion in die Familie getragen.

Angebot als PR- und Differenzierungs-Instrument

Abschließend erhalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine Urkunde (zum Beispiel „Sozialverhalten – Respekt“) und einen Aufnäher für ihren Gi. Beides kann über die DKV-Geschäftsstelle im Jugendreferat bestellt werden. Insbesondere der Aufnäher als sichtbare Auszeichnung motiviert dazu, auch die anderen Werte-Aufnäher erlangen zu wollen.

Hilfsbereitschaft



Ein weiterer Aspekt des „Werte-Konzept“ ist die Abgrenzung gegenüber anderen Kampfsportarten, die sich stärker auf das rein Sportliche konzentrieren. Das „Werte-Konzept“ lässt sich darüber hinaus sehr effektiv im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Die hohe Aktualität der Werte-Diskussion führt beispielsweise zu einer Attraktivität der Thematik für regionale und überregionale Politiker.

Abschließend lässt sich konstatieren, dass das „Werte-Konzept“ vielfältige Anlässe bietet, über die Tätigkeit des Vereins zu berichten – in Text-, Bild- oder Video-Form auf den eigenen Kommunikations-Plattformen. Und damit genau dort, wo Eltern sich informieren, wenn es darum geht, eine Entscheidung zu treffen, welche Sportart ihr Kind ausüben sollte.



HINTERGRUND

DIE STIMME ALS INSTRUMENT IN KRISEN-SITUATIONEN



Melanie Hinz' Workshop „Smart Kids“ zeigt Verhaltens-Strategien auf.

Einen Workshop der besonderen Art hatte Melanie Hinz, Frauenreferentin der Karateschule Bad Säckingen, für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren organisiert. Unter dem Motto „Smart Kids – Mit Sicherheit durch das Leben“ sollten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Krisen-Situationen, insbesondere in der Schule, sensibilisiert werden – um dementsprechend reagieren und handeln zu können.

„Unsere Kinder und Jugendlichen leiden immer häufiger unter Mobbing in der Schule und körperlichen Auseinandersetzungen. Sie sind unsicher und wissen nicht, wie sie sich in entsprechenden Situationen verhalten sollen und wie man körperlichen Auseinandersetzungen aus dem Wege geht“, so Hinz zu ihren Beweggründen. Deswegen sei es wichtig, Verhaltens-Strategien aufzuzeigen.

Mit Blick auf angemessene Reaktionen war es in mehreren Trainings-Blöcken um den richtigen Einsatz der Körpersprache gegangen. Außerdem war auf die Gefahren-Erkennung hingewiesen worden und wie sich diese (Gefahren) vermeiden lassen. Im diversen Rollenspielen hatten die Kinder zudem gelernt, sich in einer Stress-Situation richtig zu verhalten. Ausgiebig geübt worden war darüber hinaus die Stimme – das wichtigste Instrument, um sich zu behaupten. Für das Projekt „Smart Kids – Mit Sicherheit durch das Leben“ hatte Melanie Hinz 2016 den „Sportjugend-Förderpreis“ erhalten.

HINTERGRUND

DIE „MINIS“ VOM BUDO-CLUB RHEINTAL

Spielerische Förderung der Bewegung und der Motorik.

In Eschbach, 20 Kilometer südlich von Freiburg, war vor wenigen Jahren der Budo-Club Rheintal gegründet worden. Mittlerweile hat das Dojo, das sich das Motto „Karate für Alle“ auf seine Fahnen geschrieben hat, über 120 aktive Mitglieder – darunter befinden sich auch die „Karate-Minis“, die ab drei Jahren spielerisch an die Sportart herangeführt werden.

Die Schwerpunkte liegen dabei auf der spielerischen Förderung der Bewegung und der gesunden motorischen Entwicklung. Auch das Erlernen von grundlegenden Regeln des Miteinanders, beispielsweise zu helfen, sind Bestandteil der Einheiten.

Sticker für den Bewegungs-Pass als zusätzliche Motivation

Als zusätzliche Motivation, neben dem Meistern der Gürtelprüfung, können die Minis Sticker für ihren Bewegungs-Pass sammeln – wobei der allgemeinsportliche Teil in dieser Altersgruppe deutlich mehr Raum einnimmt als der karate-spezifische.

Wie sehr das Konzept angenommen wird, zeigt die Tatsache, dass die Warteliste für einen der maximal 15 Plätze derzeit sechs bis acht Monate beträgt. Wer dennoch Interesse hat und sich ein Training anschauen möchte, der sollte eine E-Mail an kontakt@budoclub-rheintal.de schicken.

Autorin: Stephanie Au



ANSPRECHPARTNER

KVBW-Geschäftsführer

Hans Peter Speidel, Geschäftsführer

Teurerweg 63
74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 07 91 - 97 81 72 12

Fax: 07 91 - 85 61 69

info@karate-kvbw.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Mo. - Do. von 14.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung:

VR Bank Alb-Blau-Donau eG

IBAN: DE 35 6006 9346 0016 100000

BIC: GENODESIREH

Alle weiteren Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen finden Sie auf karate-kvbw.de unter „Der KVBW - Personen“:

- Ehrenpräsidenten
- Erweitertes Präsidium
- Besondere Vertreter
- Rechtsausschuss
- Kassenprüfer

Unter „Ressorts“ finden Sie alle Referenten und Referentinnen:

- Lizenzausbildung
- Nachwuchs
- Frauen
- Karate 50+
- Schulsport
- Integration
- Stilrichtungen / Prüfungswesen
- Para-Karate
- Wettkampf

Präsidium

Anton Klotz, Präsident

Kontakt über die Geschäftsstelle
info@karate-kvbw.de

Markus Powill, Vizepräsident

Tälesweg 21/3

72184 Eutingen

Mobil: 0179 - 45 62 057

vizepraesident@karate-kvbw.de

Rainer Wenzel, Schatzmeister

Mühlgasse 13/4

89129 Langenau

Mobil: 0163 - 73 66 752

schatzmeister@karate-kvbw.de

Svjatoslav Prokop, Sportwart

Jakobstr. 7

70806 Kornwestheim

Mobil: 0152 - 37 38 02 13

sportwart@karate-kvbw.de

HERZLICH WILLKOMMEN IM KVBW

Im vergangenen und in diesem Jahr hat der KVBW 13 neue Vereine begrüßt. Damit liegt die Zahl der im KVBW gemeldeten Dojos bei derzeit 319. Und das sind die Novizen:

- Shotokan Karate Ettlingen
- Turnverein Endingen
- Fit + aktiv Rust
- Gesang- und Sportverein Hemmingen
- Karate Zanshin Academy
- Karateschule SKF23
- Spiel- und Sportvereinigung Ettlingen
- Sportverein Seebronn 1962
- SVK Kirchzarten
- TSG Kirchberg-Tiefenbach
- Turn- und Sportgemeinde Heidelberg
- TV Jebenhausen
- Turnverein 1966 Mönchweiler



2024

TERMINVORSCHAU

Landesmeisterschaften

02.03. (Eppingen) - Leistungsklasse, U16, U18 & U21

13.07. (N.N.) - Masterklasse & Para-Karate

12.10. (N.N.) - Schülerinnen & Schüler

„Regio Cup“

04.05. (N.N.) 13.07. (N.N.)

22.06. (N.N.) 21.09. (N.N.)

Turniere

05.-07.01. „Rhein Shiai“ (Nürburgring)

20.01. „Champions Cup“ (Hard / Österreich)

06.04. „Rheinland-Pfalz Open“ (Koblenz)

Lehrgang

01./02.03. Kampfrichterinnen- & Kampfrichter (Eppingen)

Deutsche Meisterschaften der Leistungsklasse & Para-Karate

23.03. (Elsenfeld)

Deutsche Meisterschaften in den Altersklassen U16, U18, U21

08./09.06. (N.N.)

Deutsche Meisterschaften in der Masterklasse

28.09. (N.N.)

Deutsche Meisterschaften der Schülerinnen & Schüler

02.11. (N.N.)

Bundesliga

24.03. (Hinrunde / Elsenfeld)

29.09. (Rückrunde)

02.11. (Playoffs)

Internationale Highlights

09. - 11.02. Europameisterschaften (U16 / U18 / U21) in Tbilisi (Georgien)

08. - 12.05. Europameisterschaften (Leistungsklasse & Para-Karate) in Zadar

09. - 13.10. Weltmeisterschaften (U16 / U18 / U21) in Venedig

20. - 24.11. Team-Weltmeisterschaften (Kumite & Kata) in Pamplona

PORTRÄT

EIN KARATE-ENTHUSIAST TRITT KÜRZER



Peter Steinbauer und
seine Frau Rayhan
bei der
Verabschiedung
durch Anton Klotz

Peter Steinbauer legt sein Amt als Ressortleiter „Wettkampfsport“ Ende des Jahres nieder.

Gerade einmal 19 Jahre jung war Peter Steinbauer, als er 1977 zusammen mit Gleichgesinnten das Budokai „ASAHI“ Eberbach gründete. Zu diesem Zeitpunkt dürfte der Schüler von Tokio Funasako wohl nur wenige Gedanken daran verschwendet haben, wie sehr ihn die Sportart und insbesondere die Stilrichtung Goju-Ryu – später hatte er sich auch dem „Stiloffenen Karate“ zugewandt – prägen würden.

Meister-Macher und Coach der Eberbacher Bundesliga-Damen

Nicht nur, dass der heute 65-Jährige von 1981 bis 2013 als Trainer für sein Dojo tätig gewesen war und dabei unter anderem Wladislaw Gumarow zu vier nationalen Kumite-Titeln und fünf Vize-Meisterschaften geführt hatte. Vielmehr hatte er in dieser Zeit, in die auch sein Engagement als Coach der Eberbacher Bundesliga-Damen gefallen war (von 1994 bis 1998), zahlreiche Bundeskader-Athletinnen und -Athleten betreut. Zu ihnen gehörten und gehören Maria Schneider, Nele Häuselmann, Aylin Steinbauer, Murat Cetinkale, Sascha Tabery und Sergen Steinbauer.

Verbands-Engagement seit 1982

Ab 1982 sollte sich Peter Steinbauer, der 2009 mit der Silbernen Ehrennadel des DKV ausgezeichnet worden war, auch für den Verband engagierten – zunächst als Jugendwart des GKVBW, ab 1988 als dessen 2. Vorsitzender. Parallel dazu hatte er bis 1991 das Amt des Jugendschatzmeisters des KVBW ausgeübt und seit 1988 das KVBW-Ressort „Wettkampfsport“ geleitet. Eine Position, die er nach 37 Jahren überaus verdienstvoller und engagierter Tätigkeit zum 31. Dezember dieses Jahres aufgeben wird.

Für den Träger des 4. DAN und Inhaber der B-Prüfer-Lizenz für Goju-Ryu und SOK beginnt im kommenden Jahr ein neuer Lebensabschnitt. Einer, in dem Karate sicherlich weiter eine wichtige Komponente sein wird – gleichwohl, ohne auf KVBW-Veranstaltungen oder, wie in der Zeit von 1991 bis 2001, als er für den DKV als Bundesliga-Wettkampf-Leiter fungiert hatte, für die ordnungsgemäße und reibungslose Durchführung sorgen zu müssen.

Mehr Zeit für die Familie und seine Frau

Stattdessen wird der Karate-Enthusiast, der 2017, nach neun Jahren Tätigkeit, die Leitung des KVBW-Regio-Stützpunkts in Eberbach abgegeben hatte, deutlich mehr Zeit für seine Familie und seine Frau Rayhan haben. Obwohl! Die Betreuung der KVBW-„Masters“ liegt weiterhin in seinem Verantwortungsbereich...



KVBW-Trainer-Meeting

”Traditionelles Karate trifft modernes Karate”

27. Januar 2024 in Breisach

Breisgau-Halle
Breisgaustr. 6 in 79206 Breisach

Halle 1	Halle 2	Halle 3
10.30 – 11.00 Uhr		
	Begrüßung & Ehrungen (Anton Klotz)	
11.00 – 12.00 Uhr		
	Gemeinsames Training mit Anton Klotz	
12.00 – 13.00 Uhr		
	Pause	
13.00 – 14.00 Uhr		
Kata Enpi & Sochin Schwerpunkte mit Philip Jüttner & Udo Boppré	C- / B-Trainer-Lizenz-Verlängerung Theorie mit Helmut Spitznagel	Selbstverteidigung mit Dr. Sigi Wolf & Carsten Brunner
14.15 – 15.15 Uhr		
Kata Anan (Shito Ryu) & Seiyunchin (Goju Ryu) mit Philip Jüttner & Klaus Fingerle	Selbstbehauptung mit Uwe Careni	SOK-Prüferlehrgang für C- / B-Lizenzen mit Markus Powill ----- Kumite: Angriffe – Teil 1 mit Köksal Cakir
15.30 – 16.30 Uhr		
Kognition und Koordination im Kindertraining mit Helmut Spitznagel & Uwe Careni	Koshinkan-Prüferlehrgang für C- / B-Lizenzen mit Hans Ruff	Shotokan-Prüferlehrgang für C- / B-Lizenzen mit Wolfgang Wacker & Dietmar Wagner ----- Kumite: Angriffe – Teil 2 mit Köksal Cakir
16.45 – 17.45 Uhr		
C- / B-Trainer-Lizenz-Verlängerung Praxis mit Helmut Spitznagel	Ab 17.00 Uhr Pass-Eintrag und Stempel für die Teilnehmenden	

Termin & Ort: Samstag, 27. Januar 2024, Breisgau-Halle, Breisgaustr. 6, 79206 Breisach
Am Freitag, 26. Januar 2024, findet für die Trainerinnen und Trainer ein Gala-Abend statt (siehe gesonderte Einladung).
Weitere Infos: Josef Faller (0 76 64 / 50 41 43)
Während der öffentlichen Veranstaltung werden vom Veranstalter Foto- und Filmaufnahmen gemacht. Der Veranstalter verarbeitet diese Daten zur Wahrung seiner berechtigten Interessen gemäß Artikel 6 Abs. 1 Buchst. f DSGVO nach einer Interessenabwägung für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

PORTRÄT

„MISTER KARATE“



Sein Fokus gilt den Talenten und Geflüchteten aus der Ukraine.

Der Schweiß rinnt von der Stirn eines jeden einzelnen, die Atmung der Sportlerinnen und Sportler ist schnell, die Atmosphäre konzentriert. Vier Mädels und Jungs im Teenager-Alter sind an diesem Vormittag zum Karate-Training bei Köksal Cakir gekommen, die Ferien in Baden-Württemberg machen es möglich.

Lange Liste an Erfolgen

Ihr Dojo ist eine moderne Turn- und Kampfsporthalle des MTV Ludwigsburg, gleichzeitig ein anerkannter Bundes- und Landesstützpunkt. Lehrmeister Cakir gibt immer wieder Anweisungen an seine Schülerinnen und Schüler, er korrigiert sie während der Übungen und verteilt Lob für jede gelungene Aktion. Nach rund einer Stunde ist die Einheit beendet, die Gruppe ausgepowert – aber glücklich.

„Es macht mir Riesenspaß, andere Menschen wachsen zu sehen“, bringt Cakir auf den Punkt, warum er dem Sport nach seiner aktiven Karriere als Trainer treu geblieben ist. 25 Mal wurde er im Einzel oder im Team Deutscher Meister, 2002 feierte er in Madrid den Gewinn der WM-Bronzemedaille, 2005 triumphierte er in Duisburg bei den „World Games“. Eine lange Liste an Erfolgen, die ihn damals für einige Jahre zum besten Karateka Deutschlands machten.

Abschied noch lange nicht absehbar

2007 trat er vom Wettkampf-Geschehen zurück, ein kompletter Abschied vom Karate ist aber noch lange nicht absehbar. Als Trainer verantwortet er nicht nur den Erfolgs-Standort Ludwigsburg, auch auf Bundesebene sichtete er viele Jahre Talente für die Nationalmannschaften. Sein Fokus galt und gilt karate-begeisterten Kindern – nicht nur aus Deutschland.

„Die Menschen brauchen uns jetzt und nicht nachher“

In seiner Ludwigsburger Trainingsgruppe trifft man in diesen Tagen auch Illia aus der Ukraine an, der wegen des Krieges in seiner Heimat mit seiner Mutter nach Deutschland gekommen ist. Genau ein Jahr nach Beginn des russischen Angriffs geben sich Cakir und der Verein sehr viel Mühe, Illia wie auch andere Kinder über den Sport zu integrieren. „Die Menschen brauchen uns jetzt und nicht nachher“, sagt der Trainer. „Hier im Verein finden sie alles, auch neue Freunde. Zumindest für ein oder zwei Stunden können sie den Krieg vergessen.“

Auszeichnung für sein Engagement

Für sein soziales und ehrenamtliches Engagement ist Köksal Cakir ausgezeichnet worden. Seine Trainings-Gruppe freut sich jetzt schon auf die nächste Einheit – egal, wie schweißtreibend sie auch sein wird.

„Köksal ist immer mit Herzblut bei der Sache.“

Yannick Holzbaur, mehrmaliger Landesmeister und Mitglied der Trainings-Gruppe von Köksal Cakir



Der „dreifache Cakir“: oben mit DKV-Präsident Reinhard Schmidt-Eckhardt, in der Mitte mit (Roland Lowinger, rechts) und unten mit Renzo-Ney Volpe Pintos

Winfried Plötze (BARMER) und Köksal Cakir

Autor: Patrick Scherer

4. SHOTOKAN

TEHRGANG

mit DAN Prüfung

04.05.2024 von 10:00-17:00 Uhr

Ort

Sportplatz-TSV Harthausen, 72794 Harthausen

Armin Kuhn
8. DAN Karate

Peter Bräuninger
7. DAN Karate

Inhalt: Ai Jime
Ippon-Kata
50 Lehrer & Combat Arts

Uhrzeit	Links	Rechts
10:00 - 11:00	Anten / Unten- und Mittelteile Kata Heian Nidan und Heian Yondan mit Bunkai	Rainer / Oberstufe Haltung und Miya im Karate
11:15 - 12:15	Anten / Oberstufe Kata Empi mit Bunkai	Rainer / Unten- und Mittelteile Karate Grundtechniken
12:30 - 13:30	Mittelpause - Bewirtung	durch den TSV - Harthausen, AGH Karate
15:45 - 16:45	Anten Streetfight	
16:00 - 17:00	Bunkai / Alle Combat Arts als Selbstverteidigung anwenden (Stöße, Fassung, Ippon Plasterkissen, Kuleken oder Kugelschmerz, Regressivität, Schlägerkugel und Hecks)	Anten + Rainer Dan Prüfung

Eintrag:

* Stöße (Ø 2-3 cm, ca. 60-70 cm) und selbstständig verteidigen

Ort: TSV Harthausen e.V., Schulweg Str. 55, 72794 Harthausen-Harthausen (Brennstoffhalle)

kontaktieren: Karate-Go – TSV Harthausen e.V. | www.tsv-harthausen.de

Gebühren: 25 € Erwachsene, 15 € Jugendliche/Juniorinnen

Info: Ingrid Sommerfeld, Tel. 0714/1776224 | E-Mail: karate@tsv-harthausen.de

Hinweis: Veranstalter und Anwärter schließen eine Haftung gegenüber Art ab.

Anmeldung: bis 27.04.2024

LEHRGANG

Schahrazad Mansouri Sigi Hartl

DAN-PRÜFUNG | KYU-PRÜFUNG
Shotokan | SOK



LAUPHEIM 19. Oktober 2024

Inhalt	9. Kyu bis 5. Kyu 4. Kyu bis Dan	Heian Kata, Tekki Shodan Funktionelles Training Ichiho/Kata/Kumite
Training	11:00 – 12:00 Uhr 9. Kyu bis 5. Kyu / 4. Kyu bis Dan 13:00 – 14:00 Uhr 9. Kyu bis 5. Kyu / 4. Kyu bis Dan 16:00 – 16:30 Uhr 9. Kyu bis 5. Kyu / 4. Kyu bis Dan	DAN-PRÜFUNG SHOTOKAN SOK ab 16:15 Uhr
Gebühren	30,- € Kinder U 12 Jahre 25,- €	
Lehrgangs Ort	Hohenmairhalle, Laubachweg 48, 86471 Laupheim	
Kyu-Prüfungen	Kyu-Prüfung bis 1. Kyu Shotokan & SOK	

DAN-Prüfung-Shotokan <small>2x 20 Min. Pro Teilnehmer/Gruppe 20 Min</small>	Gymnastikraum / Hohenmairhalle, Laubachweg 48, 86471 Laupheim
DAN-Prüfung-SOK <small>2x 20 Min. Pro 10er-Mit. 20er-Gruppe</small>	Hohenmairhalle, Laubachweg 48, 86471 Laupheim

Ausrichter Karateverein Laupheim e.V.

Kontakt Anton Klob: 0172 - 7476338 | www.karateverein-laupheim.de

Anfahrt Ulm - Richtung Friedlandstraße, B 30 - Ausfahrt Laupheim Süd, ab da ausgeschildert
Ravensburg - Richtung Ulm, B 30 - Ausfahrt Laupheim Süd, ab da ausgeschildert

Der Veranstalter lehnt jegliche Haftung ab. Mit Teilnahme wird Einverständnis zur Bildveröffentlichung erklärt.
Änderungen vorbehalten!

11. Internationales KVBW-Karate- Sommercamp



Vorankündigung

25.-28. Juli 2024 in Langenau



- Kata
- Kumite
- Athletiktraining
- Selbstverteidigung / Gewaltprävention
- Gemeinsames Abschlusstraining
- Lizenz-Verlängerungen
- Tägliches Abend-Programm
- Zentrale Infostelle im Eventzelt
- Catering
- Camping und Wohnmobil-Stellplätze
an der Halle



In Kooperation mit



KARATE IN DEUTSCHLAND
DEUTSCHER KARATE VERBAND



Karateverband
Baden-Württemberg e.V.

karate-kvbw.de

11. Internationales KVBW-Karate- Sommercamp



Vorankündigung

25.-28. Juli 2024 in Langenau



 **Dragan Leiler**

 **Silvio Campari**



 **Luis Maria Sanz**



**ERSTMALS
DABEI!**

 **Yuki Tsujimura**



 **Carlotta Prete**



Martina Bocci



 **Seiji Nishimura**



Dr. Claus Fröhlich



 **Köksal Cakir**



 **Dr. Sigi Wolf**



Anmeldung

Bitte rechtzeitig anmelden mit Name, Adresse, Gürtelgrad, per Post oder E-Mail an:

KVBW-Schatzmeister
Rainer Wenzel
Mühlgasse 13/4, 89129 Langenau

Tel. 0 73 45 – 50 60 266
Mobil 0163 – 73 66 752
schatzmeister@karate-kvbw.de

Teilnahmegebühr

Erwachsene	€ 95,00
Bei Anmeldung bis 30.01.24	€ 89,00
Kinder & Jugendliche	€ 75,00
Bei Anmeldung bis 30.01.24	€ 69,00
Tageskarte	€ 30,00

Bitte überweisen an:
IBAN: DE35 6006 9346 0016 1000 00
BIC: GENODES 1 REH, VR Bank Alb-Blau-Donau eG
Stichwort: KVBW-Karate-Sommercamp 2024
Die TN-Karten werden (nach Zahlungseingang bis 30.6.2024) zugesandt.

adidas



B. Junge
Tachauerstr. 2
D-92637 Weiden

Tel.: +49-(0)961-6345700

Email: info@sportland.de

www.sportland.de